



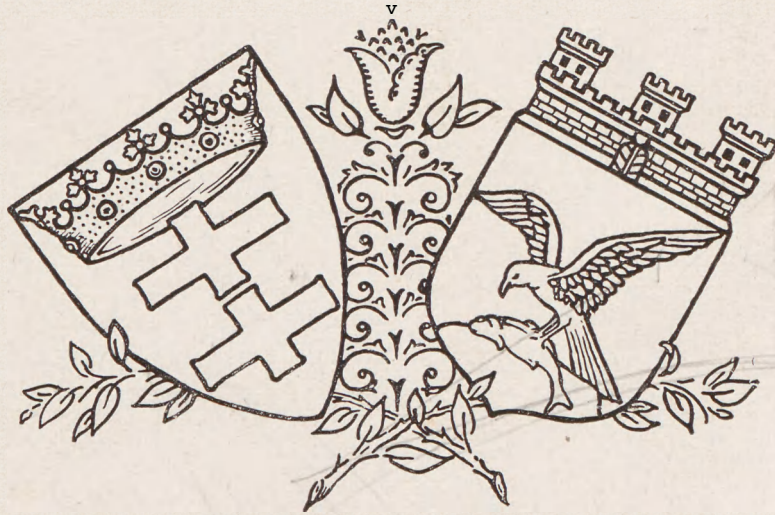
cimUkifuHimiNiiiiiiiiiiaultitititutiHiitiinKiimintinKiimintinMimintHtHuiuuuluutuuiiiittititiiiiiuustitititititmfaiiiiiiiiiitiiiiitiiiiitititKitHuuiimioiaauuliitiiiiimufijitititiiiiMtutinHil

B e r l a g : < 8 e o r g S f ■ ■ f e / B e r t i n 71 W 7

wtimr

»...jPWia»

3ie3oppofetl#a(öope?



^ccoußgcbcc Carl Catige / Uerlagooit ©eorg Sfilfe, Berlin JIW X

Strucf: 58ud)= unb 23erlagsbruderei #ans ijeenemann, ^Berlin 2B.

3 n f) a t t

(Earl Range: „3ur Einführung"	Seite 5
kalter uon SDtoto: „Die fulturelle SÜliffton ber 2Balboper in 3oppot"	„ 8
©enator Dr. ^ermann 6trunf: „93om SBert ber 2Balboper in 3oppot" - - -	„10
*ßrof. Dr. i)ans Inappertsbufcf): „Die 3°PP0ter 2Balbfpiele"	„ 11
Slammerfänger 2Balbemar genfer „9Jteine 2tnfcf)t über bas Naturtheater" . .	„12
Dberfpielleiter Hermann S0ter3: „Naturbühne unb Plegie"	„ 16
Dr. 2Batther Detter: „Nidfjarb 2Bagners Shtnftanfd)auung"	„ 20
Dr. gritj 33ergemann: „Dan3ig unb 3°PP0t"	„ 43
Sleußerungen ber teilne^menben Mnftler	„ 47
(Sertrub ©egersbacf) (©ieglinbe), ©taatsoper 2ßien	„ 47
Slammerfängerin Margarete 2lrnbt=Dber ©ricfa, (£rba), ©faatsoper Berlin . .	„48
^ammerfängerin Melanie \$urt (*8rünnf)ilbe), Berlin *	„ 48
Slamtnerfängerin grieba ßeiber (SSrünnhilbe), ©taatsoper Berlin	„ 48
Otto Geigers (^unbing, gafner u. a.), ©taatsoper ^Berlin	„ 50
gri£ ©oot (©iegmunb), ©taatsoper ^Berlin	„ 50
^ammerfänger Defiber \$abor (Elberich), ©taatsoper ^Berlin	„ 51
2Biü)elm 23uers (2Botan), ©taatsoper München, früher Hamburg	„51
Urteile über bie \$oppoter 2Balboper im 2lus3ug aus Rettungen unb 3eitfd)riften	„ 52

3ut (Einführung)

Hon (£art £atige

3ort befdeibenen Anfängen ^at fich bie 3°PP°^ 2Balboper 3U einer fünftlerifd)en fyöfy entroicfelt, bie 2oHe Bemunberung oerbient. 23on Sahr 3it 3af)r ging es Stufe für Stufe oormärts, fo baft bie legten Aufführungen von 2Berfen 2Bagners bei ber Teilnahme l)exvox=ragenber Slünftler bas 9tioeau fennaeidjnen. (Begner mürben 3U aufrichtigen 23efennern. Unfer com SMtur=mittelpunft abgelegenes S^PPO* ^t fid) im Laufe ber Sahre burd) bie 2Balboper eine befondere Stellung gefd)affen, bie Sdjattenfeiten feines internationalen QSabelebens oergeffen läßt. Das ift im erhöhten Maße ber \$all, feit= bem Dan3ig 3um \$reiftaat mürbe. (Es ift nid)t 3u)iel gefagt, menn mir oon einer nationalen Xat fpredjen, bie aber gleichseitig fünftlerifch) auf einer fo anprechenben f)öhe fteht, baß hi^n'n feine ^erabfeugung 3U fudjen ift.

Die \$oppoter 53alboper ift ein *8emeis, baß* bie ÜKatur burd) nichts erfefet merben fann. Sie fchafft unoergleid)=lidje Silber unb Stimmungen. \$n ben vergangenen

Sahren finb bie Aufführungen nicht nur ben Xaufenben von 3ufchauern, fonbern auch allen Beteiligten, com einfachften Bühnenarbeiter an bis 3U ben erften ^ünftlern unb Dirigenten, ein tiefes (Erlebnis gemefen. So ift mir ber (Bebanfe gefommen, biefe Stimmen unb Urteile 3U fammeln, um im überfd)nitt aller Meinungen 3U 3eigen, mie hier ein jeber am Quell ber 5^atur neue \$raft für fid) unb fein fünftlerifdjes 2Birken gefdjöpft f^t. Vichts ift oollkommen. Aber jeber ^jinmeis auf bas, mas fehlerhaft, oerbefferungsfähig ift, fann in ber weiteren Aufwärtsent=micflung — unb bas ift letztes 3^1 — &em @onsen bienen. Der ^ed bes Buches ift, Liebe unb 33erftänbnis für bie \$rage ber 2Balboper 3U ermeden unb 3U feftigen, *Rid)=linien für bie weitere (Entmidlung 3U meifen unb ben greunben bie liebgemorbene (Erinnerung 3U beleben, (Es fehlt unter den Mitarbeitern faum einer ber bebeutenben \$ünftler, bie mitwirkten. 3d) fpredje aud) an biefer Stelle meinen beliehen Dan! aus für bie Bereitmilligfeit, mit

ber die beteiligten meiner Luftforberung, ihr Erlebnis zu
schildern, Folge leiteten.

Der 6tabt 3°PP°t Qcbii^rt das 23erbieft, baft sie die
Oper der Naturbühne aufgeführt hat mit einer Dpferfreu-
btgheit, die rückhaltlose 2lnerfennung erfordert. 23on
Spielen und heften im freien, dem Naturtheater, der gri-
luftbühne, von SCftgfterienpielen, Nüpfomöbien und
Sd)äferibr)ten füt)rt der 2öeg ^in sur 2Balboper als (Ent-
becfung fünftlerifchen Neulanbee. Die goppoter 2Balb-
oper ift berufen, mitten im internationalen Xreiben eine
Slunft= und SMturftätte zu fchaffen, die von hohem 3llenfd>=
heitemert ift, nid)t nur für das abgetrennte (Bebiet, fonbern

auch darüber hinaus eine 23olfsangelegenheit größten Aus-
maßes zu werden verpricht. Vielleicht ermächtigt den
Deutfdjen auf dem 2Bege, den die 3oppoter 2Balboper mit
ihren oorbilbildigen Aufführungen gemiefen hat, jenes
Nationaltheater, das unter der unerblichen 2röfee des
befternten i)immelsbomes jebes foftfpieligen und illufions=
hinbernt feineren Xheaterpalaftes für die Vielen ent-
raten kann und dem einfachften und unbemittelten beutfchen
Volfsgenoffen jene im (Soethefchen Sinne „moralifche
2lnftalt“ öffnet, die der frühen Antike ein felbfterftänd-
lidjer Nationalbefitz *mar*.

—•«SB»—



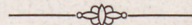
Soppoter 2BoIboper 1909: 9iacfyt[ager in ©ranaba, üoix ^onrabin ^reu^Br

Die fulturefte 2Tiffion öer UMboper in 3oppo*

I*on IDalter uon ZTtolo

Wenn *id*) bes 5ßeges oon Dlioa nad) 3oppot gebente urtb ber S^ppoter fianbfdjaft, fo brängt ftcf) mir bas ©efül) auf, baß; es ibealeres (Selänbe für bie 2luffüfyrung einer 2ßalboper in beutfcyen ßanben nid)t gibt. 3°PP°^s *8abebetrieb ift gemift eine mistige (Einnahmequelle für bie 3°PP°^r, aber mit bem ©elboerbienen ift *\d)lk\$ü&}* nid)t alles erreicht, toas ber 9Jtenfd) braucht, mas ber fdjmer bebrängte Staat Dansig brauet. Kultur unb (Seift allein fönnen retten. Sie Qoppoter 2ßalboper bient bem (Seifte unb ift bamit meit l)inaus über if)re rein fünftlerifche 3Se=beutung ^ulturmiffion. (Es tut gut, immer mieber ben trägen fersen 3U 3eigen, baß bie 3lunft bie einsige toalgre güfyrerin ift über alle Drangfale t)inmeg, baß ber Slünftler fein £)arlefin 3ur 33erbauung ift, baß er ber bemüht lebenbe

unb 3um \$ül)rer beftimmte *XKenfd) ift, bem jeber 3U folgen fjat, fo er auf bem Xotenbett bereinf)t ernennen tüill, baß er [ein ßeben oerfel)lt fyat. (Erfennen toirb es jeber einmal, ber bas *Recl)t bes ©eiftes leugnet, unb bamit fiel) unb anbere unglücfli)d macl)t. Das ift fo im ßeben bes einseinen 3Jlenfd)en, im Staatsleben unb im Qufammen^ leben, im Slonfurrensfampf ber oerfdjiebenen Staaten. Der (Beift fyat 3U föhren, unb er följrt aud). Dies immer toieber erfennen 3U laffen, ift unfere ^3flid)t, nur fo bienen mir ber 9Jtiffion (Bottes, bie uns in biefes ßeben gefegt fjat, um es glücfli)d unb coli 3U leben. 3n biefem Sinne möge bie Qoppoter Sßalboper meiter arbeiten unb ba3u Reifen, baß bie Seele enblid) 3ur £)errfcl)aft fommh





<5\$ene aus „Xannf)äufcr" (©cfjluftatt) 1910

#om Bert öcr Xtfalöoper in 3oppot

Don Senator Dr. ^ermann Strun?:

Wenn ber 6ommer naht unb bas ßeben in Dan3ig unb Soppot ßu oollem (Benuft oerfd)önt, fernen fid) von 3af)r 3U 3ahr bie funftliebenben greiftaatberoohner ba= nad), baft ihnen auger bert greuben ber Statur aud) ber (Benuf) toerben möchte, an ber Sßalboper in Qoppot teil3u= nehmen, üftit Spannung oerfolgen fie bie erften 9ttit^s teilungen über bie 2Bahl ber Oper, über bie Vefefeung ber Hauptrollen unb ber mufifalifd)en ßeitung unb über bie \$läne unb Arbeiten ber Vühnenregie, mit (Eifer unter= richten fie fid) in immer 3unehmenber (Erwartung unb in hoffnungsfroher 93orfreude über bie Vorbereitungen bes Wertes, bie ihnen burd) Schrift unb 2Bort befannt toerben.

(Enblid) fommt ber erfehnte grofte Xag, an bem bie greunbe ber Söalboper fid) an einem frönen Sommer= abenb auf ben 2ßeg begeben, um fid) unter fternflarem Himmel unb im Sd)uße ber l)o\en Sßalbbäume bem Sauber bes \$unfttoerles hingeben. 2Ber einmal auf ben 2Balbt(öf)en ftanb unb ben feierlichen 3U9 &er errmr* tungsfreubigen ^ilger fdjaute, ber fann fid) lange nid)t

r>on bem tiefen (Einbrud freimachen, ben l)o\e Shtnft fd)on in ber Vorahnung au\$3uüben oermag. 3n 2luge unb 2Int= life Hunberter, ja Xaufenber ftrahlt bas (Blücf, einer fünft= lerifchen Sreube bie Seele öffnen 3u bürfen, fpiegelt fid) ber 2öille, fid) in (Ehrfurcht unb 2lnbad)t an reiner Shmft 3U erbauen. Unb toenn es toahr ift, baft bie 2Balboper meift oon gutem 2ßetter begünstigt toar, fo toirb mir ber (Blaube leicht, bog eine gütige 23orfehung in toohlthätigem ^Balten bie Gräfte ber D^atur lenft. —

Das 5ßerf bes beutfehen Dtteifters ift oerflungen, unb bie 3um (Böttlid)en erhobene (Seele muft es leiben, allsu jäh in lärmende Haft geriffen 3U toerben. 2lber toerm fid) bann im fyxm bem ©infamen bie klugen fhließen, bann fteht bas eble Vilbnis oor ihm. Unb Xag um Xag ftärft fid) noch für lange ~ bie ~ an bem tiefen (Erleben ber Oper im ^oppoter 2Balbe, bis bie Xöne im Alltage bes ßebens allmählich abflingen. 2lber bie (Erinnerung bleibt. 2£as oergangen, fehrt nid)t toieber, aber ging es leud)tenb nieber, leud)tet's lange noch 3urücf.

Die 3oppofer UMbfpielß

Don prof. Dr. £ a n s & napperfsbufcf), Baperirfrfjer (Beneralmußfbireffor

Borbem mar id) ein großer ©feptifer allen Naturbühnen gegenüber, ©oethe fyat bas einfdjlägige Problem angeklungen, menn er bas „römißdje ^erfommen“, grauen=rollen oon Scännern fpielen 3U laffen, gar nid)t fo übel fanb, tüeil es bas Vergnügen gemährt, „nicht bie 6ad)e felbft, fonbern ihre Nachahmung 3U fehen, nicht burd) Natur, fonbern burd) Slunft unterhalten 3U merben“. 60 *tarn* id) benn als richtiger 6aulus nad) Soppot, um es als — Paulus 3u oerlaffen. 3d) habe oon ben Aufführungen in ben monbbeglän3ten Nächten mit ihrer 3mingenben poetifdjen Straft fo ftimmungsttarfe (Einbrüde empfangen, mie faum je in einem Shmfttempel, unb mit feltener (£in=bringlid)!eit empfunden, baß bie Natur lad)enb ben 2Bed)fel ber 9ttoben unb 6tilrid)tungen überlebt. Der 3ufammen=flang ber gemaltigen 6d)Öpfungen 2Bagner's mit ber (Er=habenheit unb Sieblig)feit ber Natur führte 3mingenb 3U

Anbadjt unb Sammlung unb vermittelte bas (Befühl feier^lichter ©ehobenheit. Da bie Natur auch &as ©heimnis ber Afuftif mühelos lößt, blieb faum ein 2Bunfd) an bie Oüte ber Aufführungen offen. 2ßenn im 6iegfriede bas 3ßalbmeben im Drdjefter aufblühte unb fid) 3U ben ©timmen ber Sntrumente ber (Befang ber burd) bas 3id)t ber im £)intergrunb aufgehellten riefigen 6d)iffsfd)einmerfer aus bem 6d)laffe gemedten 23ogelmelt gefeilte, J)atte bies eine fo 3arte unb rührenbe Sßirfung, baß uns ^ünftlern bas Sßaffer in bie Augen fd)oß. Alle *Reifpiele unvergeßlicher (Erlebniffe nennen hieße bie ©enen ber aufgeführten 2ßer!e auf3ählen. Sd) bin fid)er, baß biefe munberoollen Avenbe nid)t nur mir unb ber prächtigen \$ünftlerfd)ar, fonbern auch jebem einseinen ber Xaufenbe oon ^Befudjern einbrudsreiche (Erinnerungen fürs gan3e 3eben bleiben merben.



JTeitie 2(nficf)t über öas Dtafurtfjeafer

Das Ef)eafer t)at von jeher auf bie 9lften(d)en eine magifche 2ln3iehungskraft ausgeübt. Sßortn aber liegt biefes Qauberfraht unb tou^elt biefes gewaltige 90ta(d)t? Mancher t)at fid) oielleid)t biefes 5'öge gefteht, ohne eine richtige ©rflärung gefunben 3U haben. Die 5Introort ift aber fefyr einfad): bas *Xtyeatex* gehört ju ben 3eitlid)en allererften a)lgerien ber 9Jtenfc\$)eit unb birgt in fid) ben ftärfften Qauber. 3n uralter 3eit haben bie ©riechen fid) als ©ötter unb Dämonen nerfleibet unb ba 001130g fid) biefes Qauber, ber DJlenfd) tooltte 3um erftenmal ein anberer fein, als er mar, alfo eine 2(r) Xransubftantation oertoirflic)en. Diefes 3aubert)afte 23ertoanblung eines 9ttenfd)en in einen anberen bilbete ben Anfang bes Xf)eafer. Aus biefen gan3 primitiven U)tgferien entroidelten fid) bie bqonififd)en SC)tgferien bes Altertums unb baraus entf)anb fpäter bas gried)ifd)e X)jeater, bas ein genaues 23orbilb unferer mobernen Bühne mar.

2Bo fpielten fid) bie allererften X)jeater=3Jlqferien ab? Damals gab es natürlid) feine fünftlid)e Bühne, ber 2ßalb

biente als fold)e; bie Bäume unb Reifen finb alfo bie U r b i i f) n e bes X)jeaters.

Die 2oppoter 2Balbbühne führt uns alfo 3um Urtheater ber 50^en(d))eit 3urüd, too bie D^atur als Dekoration biente. Die 2Balbbüt)ne t)at alfo eine tiefe innere fünftlerifd)e Berechtigung, ba fie uns oom fünftlid)en X)jeater= tanb befreit unb 3ur gewaltigen unb magren Naturbühne 3urü(ffü)rt. 6ie eignet fid) befonders für Aufführungen ber 2ßerfe 2Bagners. ^idjarb 2ßagner, biefes fofmogonifd)e ©enie, hat in feinen 2ßerfen eine 2ßelt oertont, richtiger gefagt, bie 2öelt oertont. 3n biefes 5Belt fpielt bie Statur mit ihren geheimnisvollen Gräften eine überragenbe Dfoe. Sein Xonbid)ter hat bie Natur in fo oollenfommener 2ßeife oerherrlicht unb mufifalifd) überroältigenb ausgebrüdt, toie eben 2ßagner. Die Natur ift ber f)intergrunb für ben „!Ring“, in bem bie Naturfräfte lebendig getoorben finb. Die beutfd)e 6age, ber beutfd)e (Beift ift hier 3ur Offenbarung burd) fünftlerifd)e 3au^er^raf^ geoorben. Darum erhalten bie 2Bagnertoerfe in ber 3^P=



^oppoter SBalööper 1910: 3)as golbene Kreits, t>on 23rüll

poter 2Balbbiif)rie ben richtigen unb ihnen gebührenben
Gahmen. 2lud) ber „greifchütj“, biefes @ebid)t oon beut=
fdjer 3^{au}Λ^{er}mac^{raft} bas in feiner (Sefd)loffenheit fämtliche
Sleime bes allumfaffenben SBerfee *Kid)arb 2öagnere ent=
hält, ift für bie 5Balbbüf)ne gefchaffen. 2Bo fann man fid)
ber 3^{au}Λ^{er}mac^Qt biefer DJluf) befjer Eingeben, als mitten
im 2öälbe, ber 2ßeber bie Snfpiration 3U feinem unferb=
liehen 2Berfe gegeben fyat.

Diefe (Bebanfen finb burd) meine perforieren (£in=
brüefe befräftigt, als id) in ber \$oppoter 2ßalboper ben
„9tttime“ in „Siegfried“ im Sommer 1921 fang. 9tie *tyabe*
ich focfje ftimmungsootle Siegfrieaufführung erlebt, mie

bamals. Der 2Balb, bie herrliche abenbliche Sommerluft,
bie Dämmerung — bas anbädjtig laufcfyenbe *ßublifum —
fdjufen eine fünftlerifche Stimmung, bie auf einer gemöf)n=
liefen *8ühne mit ihren Shtliffen aus \$appe unerreichbar
ift. 60 erhob fid) bie Aufführung 3U einem magren \$eft=
fpjel inmitten ber göttlichen ^atur. 3n ber 3°PP⁰*er
2Balboper t>oll3iel)t fid) am mirffamften bas Urmqfterium
bes Sweaters: bie 93üf)ne roirb 3ur 2Birflid)feit, bas Spiel
3um ßeben!

^ammerfänger 2ö a l b e m a r 5) e n f e (5CRime)
Staatsoper Berlin

— SB —



Qftne aus „&obetan3" 1911

Dtafurbüfjne unb Plegie

"Bon ^ermann Uten, fünftlerifcyer Ceiter ber 3°PPofer IBalbooper

Es Qibt neben ber Maleret feine Slunfft, bie fo tief in ber üftatur trm^elt, mie bie bramatifdje 5htnft.

211s fie aufhörte in ben frühen ÜDtyfterienfpiele, bie \$ird)e als 6d)auplafe ifyrer Betätigung su fet)en, trat fie f)inaus in bas ßeben. Die (Engel unb bie Xeufel ber £egenben oermanbelten fid) in 9ttenfd)en. Die ®efd)id)te ber 9[Renfd)l)eit fpiegelt fid) im Drama unb in ben Dramen aller Qeiten, öenn bas 2lllgemein=9ttenfd)lid)e bleibt fid) immer gleid). 60 entrollt fid), bliden mir auf bie ®es fd)id)te bes Dramas, ein unerfdjöpflidjer Qug menfd)lid)er £eibenfcyafft unb menfd)üd)en 6d)idfals, bie burd) ben Qauberftab ber Dichtung ber 9Jlenfd)l)eit gum emigen (Be= bäd)tnis aufbemaljrt finb, unb mieberum ben barftellenben Slünftlern (Belegentjeit geben, fo oft fie mollen, biefe 30lenfd)en unb if)re Oefdjicfe aus ber 9lad)t ber 23ergeffen= 1)eit su ermeefen, mit ifyrem eigenen Blute 3U füllen unb il)nen fo burd) immer weitere Generationen llmfterblid)jeit 3U verleiben.

6tet)t fo alle bramatifd)e \$unft auf bem Boben ber 2Birflid)feit, unb felbft unfere e£preffioniftid)e Seit ^ann um biefe Xatfadje nid)t gan3 t)erum, fo ift bagegen bie Mufik eine Shmft bes 2lusbruds, bie fid) oon ber 2Birf= lid)feit gar nid)t, ober bod) nur in fefunbärer 2Beife beein= fluffen läßt. 3n ber SQhttf fprid)t nur bas 6eelid)e, bie Harmonie bes Snnengefdjauten =gefiit)ten. Ellies Durd)= lebte, 2(uftüß)[enbe, 3^rte, iñftrömenbe eröffnet fid) in ber 9Jad)t ber Xöne, losgelöst oon aller ©rbef)mere, unb alle 6d)idfalsgetöalten äußern fid), mo es fid) um bas (Senie l)anbelt (Beetf)oen, 5ßagner), toie ber Sllusfluß einer magifd)en unb unbefieglic^en Sraft, bie feine ^omposition im engen 6inne me)r ift, fonbern eine Offenbarung.

3n ber Oper nun mollen fid) biefe beiben, iljrem 2ßefen nad) oerfd)iebenen unb bod) tief innerlid) oermanbten fünfte — Drama unb SCTLuft — ^u einem (Bansen oer= binben, bie barftellerifdje Sraft ber 2Birflid)feit, bes 6d)id)= fals, ber Ummelt — mit bem metap^ifd)en Solang.

2ßirb nun eine Oper, bie aus bießer **^ettjeit** beftefyt, auf bie **Naturbüf)ne** gebracht, fo entfielt feinesmegs, mie bas **3utüeilen** angenommen mirb, eine 3erf^cÖmet[^]erung⁹ ber Slunft burd) bie Statur, ein gerreifcen bes Xons burd) bie aufbringlidje 3Birflid)feit. Vielmehr füllen mir burd) bas metaphqtfid)e 2Befen ber DJlufif, mieoiel überfinnlidje \$raft gerabe aud) in ber reinen Natur bef^d)loffen liegt, unb baß unfere 3^ugel)örigfeit 3ur Natur uns mit ebenbenfelben geheimnisoolen (Bezaubern füllen fann, mie f)öd)fte (3e=ftaltungsraft ber Slunft, ber ÜUtufif. Daraus müffen mir fdjlieffen, baß ein oiel tieferer mr)ftid)er 3^ufarnmen[^])an⁹ 5mifd)en \$unft unb Natur beftef)t, als mir gemeinhin annehmen, unb baß Shmft unb Natur feinesmegs geinbe ftnb, ober bod) nur bann, menn eine unfunbige #anb bie (Brem 3en **3mifd)**en beiben unerfreulid) aufbeeft, anftatt fie 3U oerbinben. **3ft** aber reftfos erreicht, baß bie innigften 3üg^e beider ineinander übergeben, bann ift in bem (Sangen ein **^unftmerf** gefdjaffen oon tiefem Stimmungsgehalt, einer deinen unb jugleid) mächtigen (Einbringlichfeit.

©anj falß) märe es, mollte man ben platten Natura=ftsmus als eine notmenbige ^olge ber Darbietung einer ^per auf ber Naturbühne anfehen, inolge Eh lens einer ^malten, alfo miltförlid) gefdjaffenen, in einem beftimm=ten Stil gemotlten lImmelt, bie mir „Deflorationen“

nennen. (Serabe bießer Aufragen bes ed)ten 2ßalbes ift es, bas im Jaunen ber Nad)t ben unoergleid)lid)en 3^{au}ver bilbet, ber als lIntergrunb für bie @ef^d)ehniffe ibealer unb aller niebergietjenben Nealiftif entfleibeter ift, als je eine tünftlerifd)e Deforation imftanbe fein fann. \$ommt nun bie fünftlerifd)e Beleuchtung f)in3U, mie mir fie in ber 3^oP^s poter 2ßalbbüf)ne befi[^]en, mit gemaltigen (Bdjeinmerfern, bie auf jeben 2ßinf bes Negiffeurs ein SCReer oon ßid)t fpenben, unb bie 90töglid)feit geben, jeber Stimmung, jeber (Sfftafe, mie fie aus ber SCtufif geboren ift, 2lusbrud) 3U oerleihen, fo erleben mir bas ©insmerben oon Slunft unb Statur. Die Deutung bes Dramas unb ber SUUtif, bie Sgmbolif, ber (Einflang mit bem Unbegreiflichen, Unaus=fprechlidjen unb bas ÜRitge[^]en in alle Nätfel fann in ben bunfeln 2ßipfeln, ben fd)mar3en Schatten ber Natur einen **Diell** tieferen (Erflärer finben unb eine oiel fyöfyere bilb=nerifd)e Slraft.

Somit ift bie mid)tigfte unb erf)abenfte Aufgabe für bie lRegie bes Naturtheaters, bie 93erbinbung oon Natur unb Shmft, oon Naum unb Solang, oon 2ßahrheit unb Nauß) 3U fudjen unb 3U finben.

#ugo oon 5)ofmannsthat, ber mit Nicfyarb Strauß 33erbünbete, gibt in feiner „(Elefra“ folgenbe \$üf)nen=anmerfung:

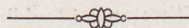
„2lus bem i)aufe tritt (Elefra. Sie ift allein mit
ben Rieden roten ßid)tes, bie aus ben feigen bes feigem
baumes fdjräg über ben SSoben unb auf bie DJlauer fallen
— mie *8lutflede.“ —

3)ier ift beutlicf) geseigt, meldje ^Bebeutung ber Dichter
bem 23ül)nenbilbe beimißt. (Es lebt ein eigenes ßeben unb
bod) mieber gan\$ nur bas ßeben ber ^Perfonen, bie in ifym
atmen, leiben unb fterben. 3n öer 2Inmerhtng i)of=
mannstljals ift ber 93aum, ber 23oben unb bie Ottauer mit
ben gefpenftigen roten ßid)tfleden, bie mie 33lut fcfyeinen,
in bem Moment faft fo mid)tig, mie (Elefra felbft, benn
fie malen bas (Brauen bes 2lugenblids.

60 gemiß niemals bie Hnorbnungen bes D^egiffeurs
bie (Befaltten bes Dramas erbrücfen bürfen unb fie, be=
fonbers bei ber 2Balbbül)ne aufmerffam bie (Bröfze ber
Statur im 23erf)ältnis 3um 2ßer! unb 3um Darfteller ab=
mögen müffen, fo foll bod) bie ben fjanbelnben 9Jlenfd)en
umgebenbe 5Belt, ebenfo mie feine (Bemanbung, mie ein
Xeil t)on il)m unb feinem Sdjidfal mitfdjmingen unb ein
5tusbru(f bes bid)terifcf)en mie bes mufüalifdjen (Bebanfens
fein, ja, fie ift im tiefften 2Befensgrunbe untrennbar oon

ben über bie ^Bül)ne fcf)reitenben (Befaltten unb oon bem
9tf)9tf)mus ber 9Stuff. (Broft unb paftos müffen auch) bie
^Bewegungen ber 9ttenfd)en auf ber D^aturbüfne fein. Der
SSerfe^r mit ber 9tatur bebingt unb 3eitigt ein fjortlaffen
alles kleinen. 3m Sänger üoll3iel)t fiel) faft unbemugt
eine 5öanblung, menn er in 5Eerüf)ung fommt mit ben
meefenben unb reinigenben Gräften ber 9tatur. Des *Regif=
feurs oornefymfte ^3flid)t ift besl)alb aud) bem Darfteller
gegenüber jenen (Bebanfen bes „Xf)eaterfpieles“ in bem
^Bemüßtein bes ^ünftlers 3U löfdjen unb ben ^Begriff eine
„*Rolle“ oerförpern 3U follen, um3urranbeln in bas (Erf=
füllt- unb ^Befeffenfein con ÜJftenfd)en, bie unter ber 2111=
mad)t ber Statur bie (ErfFütterungen il)res Sdjidfals burd)=
leben.

So ift bie ^ftaturbüfne eine (Ermeferin unb eine
i)eimat fünftlerifd)er (Erneuerungen, bie, menn fie nad)
fursem Sommerglücf il)re jünger mieber 3urückfd)icft in
bie rauchigen Stäbte unb in bie ÜUttemüelt ber ftaubigen
(Broftftabtffyeater, nadjmifenb nod) einen (Einfluß übt, oon
bem fruchtbare Gräfte ausgehen unb in bie Qufunft beuten.





©^ene aus „Die tierfaufte 33raut“ 1912

2licf)arb Bagtiets üunffanfcfjauung

3ugteid) ein Beitrag 3ur \$rage bes DTaturffjeafers

tfoti Dr. ZÖaltfjer Dettter

I.

Der (Seift unferer ☺ " eine tounberlid)e 9[Rifd)ung von Uebergang unb Verfall, ift bem 5ßerle ?Kid)arb 2Bagners unb ber in biefem Sßerfe fid) funbgebenben Shmftanfdaung wenig günftig. 9ttafchinelle, inbuftrielle unb gefdjäftlidje Xenbensen, oereint mit bem Drang nad) *8luff unb (Benfation, brol)en enttoeber ernftere Shmft=beftrebungen molodjgleid) aufzufangen ober aber bie fid) burd)fet\$enbe Slunft ber 3e^9enoffen rid)tunggebenb 3U beeinflussen. Das \$ino l)errfd)t, unb manchem \$ort=fdjrittspfylifter unferer Xage, ber bem bequemen (Benuft ber ^anonibelungen fröt>nt, fdjeint bas umftänblidje 2Bagnerfd)e @efamtfunftuer! unmobern, überaltert unb gana unb gar nid)t meyr am ^lafee gu fein. 93ielleid)t, fo benft mandjer jünger unferer fdjnellebigen (Epodje, ift aus SBagners berühmtem „Shmftoerf ber gufunft" nur 3U balb ein Shnfttoerf ber Vergangenheit getoorben — oergeffen, abgetan, erlebt.

Die 2öagnedämpfe, bie einft Sßefteuropa auf's leb= l)aftefte betoegten unb erfd)ütterten, finb oorbei. 6d)on oor bem 2Beltfrieg roaren fie oerebtt. Der &rieg l)at jebod) bie enbgültige (Srensfdjeibe gezogen. Dag eine neue Seit hereinbrach, bamit müffen roir uns abfinben; bamit mußt fid) and) 2Bagners Shmftoerf abfinben. Xragifd) freilid) trifft fid) 's, baß bas allen (Einfid)tigen oorliegenbe (Ergebnis jener kämpfe 9tid)arb 2öagners fünftlerifd)je' @efamt=erfd)einung in mancher 23e3iel)ung in ein gan3 anderes fid)t rüdt, als in tt)eld)em ber SSJleifter fid) felbft fa). Diefes Vorgang ift an fid) natiirlid) unb trifft nid)t etoa nur auf 2Bagner 3U; er ift oielmel)r gegenüber ben meiften geiftigen (Erfd)einungen nad) Ablauf eines getoiffen 3eit=raums feftftellbar. 5Sei 2Bagner beruht bie befondere Xragif jebod) barin, baß jener Vorgang ans ÜUlarf, an ben \$ern feines 2Befens rüf)rt. 2Bagner füllte fid) als 23e=ginner, fein 3Ber! als @runb= unb SQtarftein einer neuen 3eit, unb b a f ü r lebte, kämpfte unb litt er. Die ein=




Sebermann 1913

gefleid)ten Zöagnerianer einer nod) nid)t gar fo toeit hinter uns liegenben Zeit beftärktert Sßagner b3to. feinen in 2Ba)nfrieb oerförrerten unb atmäfyid) oerfnödjernben (Beift in biefer — fyeute als irrig ertoiefenen — lieber* geugung, inbem fie fid) in einer oöllig unbegründeten Ueberängftlid)keit gegen eine rein gefd)id)tliche Betrachtung unb Ögründung ber Sßagnerfdjen Sßerfönlid)keit mehrten unb in einer all^u fleinlidjen Pietät alle biejjenigen Dofumente bis in unfere Xage hinein unter Sd)loß unb Siegel gelten, deren Veröffentlichung bas Vilb ber fünftlerid)en unb — menfd)id)en Sßerfönlid)keit 2Bagners nad) ihrer Meinung trüben tönnte. Das !Rab ber (Sefd)id)te rollt jebocf) ungeachtet foldjer Sleinlid)keiten unb ^leinigkeiten. (Es rollte fo lange unb fo toeit, bis mir benjenigen Slibftanb oon Sßagners Slunft Ratten, baß mir fie 3U überblicken oer* mochten, unb biefer benfmrübbige 2lugenblid — bas oer* ftärkt jene Xragif, oon ber id) fprad) — mußte juft in unfere tounberliche Verfalls* unb Uebergangszeit fallen.

Der Verfud) jener Sßagnerianer, bas Zöerf oon Vag* reutt) gleichfam als eine unerhörte, fcyier tounberbare Ve= Siefungslofigkeit in bas neungefynte Sahrhunbert hinein* 3upflan3en, ift enbgültig gefcheitert. Sßagners erfter burd)= fd)lagenber Dpernerfolg, „*Rien3i“, ift allju beutlich mit ber Eunft ber Öpontini, SlRegerbeer, i)aleog, <Spohr,

SSJarfchner u. a. oerfdjmitert unb oerfchmägert, als baß man biefen ftillftid)den SQualid)mafcf), toie übereifrige Sßagner* anbeter bie gan3e gutgläubige 3unft einft glauben machen toottten, 3um Öefftein ber neueren Dperngefd)id)te machen bürfte. Durd) ben „Üliensi“ unb burd) mannigfache (Binsel* 3Üge feiner fpäteren 2ßerle ift 2ßagner mit feiner 3^it unb feiner unmittelbaren gerichtlichen Vergangenheit oer* bunben; fein ÜJtuffbrama als (Banses aber bebeutet ben 21b f d) ■ uß unb bie le^te unb erhabenfte Krönung ber ^unftgattung ber romantid)en Dper, unb es ift legten Önbes aus einer gan3 oerroanbten ^enaiffance=Veftrebung herausgeboren, toie ber bramatifd)e 6til ber Florentiner, ber „stilo rappresentativo“ bes beginnenben 17. 3ahr* hunderts, toie bie Dpernfunft bes erften großen ÜJhtfif* bramatifers, bes 1643 geftorbenen Vene3ianers (Haubio Sulongeoerbi, unb toie bas Drama bes großen Reformators ber italienifchen unb fran3öfifd)en großen Dper bes 18. Sapyrfyunberts, bes Deutfd)en Ötjriftopt) SBillibalb Ölud. <Bo mudjtet benn bas Vagreuther 2Berf im Öegenfat3 3ur Meinung feines 6d)öpfers als letjte (Sipfelung über einer brei Sahrhunderte umfpannenben gefd)id)tlichen Ömtmid* lung, benn feinem feiner ÜJtiffrebenben, Nachahmer ober 2Biberfad)er gelang feine 3Beiterführung, gefd)toeige feine Ueberbietung, unb unfer aus Uebergangs* unb Verfalls*

fomptomen fid) 3ufammenfticfelner  läuft (Befahr, mangels geeigneter geistiger Aufnahmeorgane die gühlung mit Dfticharb 2Bagners Shtnft 3U oerlieren.

2Beffen 2Slief nid)t an der äußerften Oberfläche der ^eiterfMeinungen haften bleibt, der erkennt die 2Bagner=trife der (Begenwart. Iftoch finb die meiften XI)eaterfpiele=Pläne oon 3Bagneroperen, wenn nid)t beherrfd)t, [o bodj wefentlid) erfüllt. 2lber die ehebem fafginierenbe 2Bifung jener Opern ift im 2lbblassen begriffen, gür „geftfpiele“ und „DJtuftffefte“ reicht ihre ^ugraft S*⁰⁰? noch hin, 3U=mal, wenn die Abfolge con „Xriftan“, „DJteifterfingern“, 3ing“ und „^arfifal“ burd) etwelche geitgenöffidje Opernfenfatiöndjen reißöoll unterbrochen wirb. 3m übrigen beanfrud)en Operetten, ^offen, \$ino, Kabarett Unb &itfd) ein all3U breites Sntereffe der Waffen, als bafe man die anftrengenbe und aufreibenbe Aufmerffamfeit für 5Bagners toetfd)tüeffige Slunft auf3ubringen pfachifd) und Phqfifd) imftanbe märe, inmitten biefer fo gearteten 33er=Wltniffe und (Befinnungen unferer Xage ift es nun in den lefeten Sauren der 3oppoter Sßalboper gelungen, mit Aufführungen oon 2Bagneroperen, „2Balfüre“ und „Siegfried“, auf pofitioe (Beftnnung und größte Anteil nähme einiger 3ehntaufenb *Eftenfd)en 3U ftoften. Der An=^ran9 3u dem riefigen 3⁰PP^ter 2Baltf)eater übertraf alle

Erwartungen und Berechnungen. Diefe Xatfadge, die nicht meg3ubisputieren ift, 3wingt uns 3U gewiffen Folgerungen. Wan hat in 3⁰PP^t offenbar die ^unftinfinfte des großen \$ubliums an der richtigen @teile berührt; man h^ö* IRicharb 2Bagner bort in ein Eid)t gerücht, bas ihn für jenes ^ublifum intereffant und feine Slunft begehrenswert macht, freilich melbeten fid) fofort die ^ritüer 3U 2Bort. 6ie taten bas in der richtigen @rfenntnis, bafc ein Sntereffant= und Begehrensoertmachen noch fein 23erbienft am 2öerfe Sßagners 3U fein braucht: beifpielsweife burch Verfilmung mürben fäntliche 2Bagneroperen ficherlich auch f^r viele Zeitgenoffen befonders intereffant und begehrenswert, und oor ihr — bewahre uns der Gimmel! 2Ber aber behauptet und wer eingefeht, baf manche dem 2Berfe und der in ihm fid) auswirfenben ^unftanfchauung Sßagners abträg= liehe gehler in den Qoppoter 3Bagneraufführungen be= gangen würben, wirb gered)terweife auch 3ugeben müffen, baf biefe gehler bei einem fo jungen und fo problema= tifchen ^unftunternehmen fchwer, Dielleicht überhaupt nicht oermeibar waren. 3d) felbft habe wieberholt öffentlich fchwere Bebenfen ausgefprodjen, und die allgemeine fritifche @infteellung nahm im Saufe der Sahre eher 3U als ab, aber um fo fd)werer wogen die pofitioen Anerfennungen, die gerabe aus dem Saager der Shritif laut würben, und



„Abelio" auf der Oppoier 5Babbüf)ne 1921

weiteren Sinne jedoch griechisch Stiefelchen häutliche Zöerfe (mit oerfdiminuten menigen Ausnahmen).

und flare (Erkenntnis feiner fünftlerifchen ^frjdjologie fdjöpfen, ift ebenfo fchmierig mie notmenbig. Solche (Er= fenntnis !ann nur bemjenigen aufbämmern, ber bie ge= fammelten Schriften unb Dichtungen, bie — leiber infolge ber oben fur3 gefenn3eid)neten 2Bahnfriebmethoben unvoll= ftönbig — Selbstbiographie „Mein Leben“ unb oiele 2Bagnerbriefe, namentlich bie an &it3 gerichteten, unter ber 23orausfehung burchlieft, baß fein ^3ijilologe, auch tein ^unftgelehrter unb fein fie fchrieb, fonbern ber \$ ü n f t l e r *Rid)arb 2Bagner, fpeciell ber um feine geiftige ©ijten3 ringenbe Mufifer. ©an3 oermicfelt mirb jenes Problem nun aber erft, foweit es Biebrich Diefche als Slronseugen 2öagner(d)er ^unftanfchauung angeht.

oerfallenbe *ßl)ilofopl) 3um gel)äffigen (Begner \$at)reutf)s mürbe; bie oberfläd)lid)fte unb fyämifd)fte 2lbart biefer populären 9lleinung fonftruiert gar einen urfäcyllyfyn 3u fammenfyang 3mifd)en 2Bagnerl)af3 unb geiftiger Umnad)= tung. (Ban3 fo einfad) liegen bie Dinge nun aber bod) nid)t: alle brei Meinungen, bie einfeitig mufifalifd)e, bie ein[eitig pft)dologifd)e unb bie populäre, gef)en in bie Srre. Die richtige Bñnfteellung 3um gall ^ie^fdje^agner ift aller= bings nicyt mit ein paar 6ä^en 3U befinieren. 3m legten gebuarfyeft ber 9ttonatsfd)rift „Die SORufif“ gel;e id) in einem 2trtifel über üftietjfdjes mufifalifdje (Seiftesrid)tung näl)er, menn aud) feinesmegs erfdjöpfnb auf bie ^ft)o= logie oon üftie^fdjes 23erl)ältniß 3U 2öagner ein unb nuf)s auf meine bortigen Darlegungen oermeifen. 9iur fo oiel fei fyier angebeutet, baß ^iefefdje mie 3U feiner 3e^ nur gan3 menige bas l)ol)e (Benie 9tt)arb 2Bagners in feiner gansen (Eigentümlidjkeit burd)fd)aute, baß er 3ugleid) aber aud) — unb bas bebeutet einen für bie bamalige geit fef)r befonderen galt — oonoornt)ereinbie (Breden unb gel)lerquellen ber fünftlerifdjen \$erfönlid)feit Sßagners er= fannte. (Ban3 befonders oerbient fyeroorgefyoben 3U merben (mofür id) ben 23emeis an biefer Stelle allerbings leiber fdjulbig bleiben mu^), baß aud) ber entf)ufiasmierte 2Bagnerjünger ^ie^fcye fdjon jene (Breden unb gel)ler=

quellen bemerfte unb aud) ber erbitterte 2ßagnert)affer ber fpäteren — bie klugen cor ber (Bröfte unb £)ol)eit bes 2ßagnerfd)en (Benius feinesmegs oerfdjloft. 2lus biefem (Brunbe barf uns \$rtébrid) ^fte^fcye als einer ber oor= nef)mften unb glaubwürbigften ^ronseugert 9ßagnerfd)er ^itnftanfdjaung gelten.

II.

60 mie 9^id)arb 2Bagners fünftlerifches Lebensraerf innerhalb eines falben 3afyrl)unberts gemorben ift, mu^ es als \$rud)t feiner \$unftanfd)auung b3m. bes burd) biefe &unftan(d)auung genährten ^unftmillens gelten; b e s « l) a l b gel)t uns heutige, bie mir jenes 2öerf aufführen ober im tünftlerifdjen @ernenn aufnehmen mollen, biefe Slunftanfdjaung fo fef)r an: nid)t braucht es uns 3U fümern ober gar 3U befümern, ob fie in allen (Ein3el= punften für ben logifd) ober pl)ilologifd) nad)red)nenben 23erftanb ftid)t)altig fei, ba U)xe innere, tiefere, nämlic) perfönlid) erlebte 2Bal)rf)eit unb 2Bal)rf)aftigfeit burd) bie einfam ragenbe (Bröf)e bes aus il)r heraus (Befdjaffenen am über3eugenbften unb nad)l)altigften ermiefen merben. 3ebe 2luffüfyung eines 2ßagnerbramas jebod) mufc, mo aud) immer fie ftattfinbe, 3mar nid)t in all unb jeber äufcer^ lidjen (Ein3ell)eit, mofyl aber in il)rer tiefften 33ermur3elung

mit jener fünftlerifdjen 2tnfd)auung bes ^omponiften in
©inflang 3U bringen fein.

2Bagner benft fid) fein (Befamthrnftmerf aus einem
einhütig=harmonifd)en 3^{uf}nimentr)irfen aller fünfte ent=
ftanben. freilich oronet er, ber egosentridjfte *Dtufifbenfer
oller Reiten, bie einseinen fünfte nicht in völliger (Bleid)=
beredjtigung nebeneinander, er läßt fie vielmehr bie D^{olle}
tragenber Gäulen fpielen, bie 3toar ein nid)t 3U miffenber
fünftlerifdjer ^Befanbteil bes (Bansen finb, als l)ödjfte,
jenem (Bangen erft feinen cfyarafteriftifdjen Ginn oer=
leiJjenbe Krönung aber bas 2ßort=£on=£rama ftüßen unb
tragen. 5ßagner fpricjft gerabegu baon, baß ber „Xrofe“
unb bie „©elbftänbigfeit“ ber ©inselfünfte, alfo aud) ber
Üttufif (50^o3art, (Bind, *8eet!)0üen!), „gebrochen“ merben
müffe, baß fie fid) gegenfeitig „lieben“ müßten, auf baß
bie „Qsrlöfung“ in bas „mahre Shmftmerf“ ermöglicht
werbe. Das gilt üon ber £ans=, £on= unb Did)tfunft
ebenso roie oon ber Malerei, ber 23au= unb 2\$ilbhauerfunft.

60 phantaftifd) manche ber äftJ>etifdjen Spefulationen
SSktgners gumeilen aud) erfcheinen mögen, fo finb ifyre
praftifdjen, nod) fyeute buchftäblich greifbaren (£rgebniffe,
wie etma bas SSa^{reuther} ^efftspielhaus in feiner benfbar
3Wedmäßigen 2lusftattung, ber befte *8emeis für bie im

übrigen aud) im gansen Gtfjarafter ber 2Bagnerfd)en ^unft
feftgelegte Xatfadge, baß mir es nid)t mit fjaltfofen #irn=
gefpinnften, fonbern mit ben 3toar manchmal oerfdjommen
formulierten, innerlich aber auf's ffarfte erfd)auten \$ro=
jeften eines **Ü£heaterpraftifers par excellence**
3U tun t)aben. 60 fteft benn ber 3Xrd)iteft mit feiner fünfte
lerifdjen Arbeit im (Befamtplan bes *8at)reut)er SCfteifters
auf feinem gan3 beftimmten ^latz, unb innerhalb biefes
\$lafees ift feiner ^antafie nach Maßgabe bes Möglichen
ber breitetste Spielraum gegönnt. Die „falten“ unb „teil=
naf)mlofen“ 2ßänbe ber 2lrd)iteftur mill 2Bagner nun
aber „mit ben frifd)en färben ber -ftatur“ belebt unb mit
bem „marinen ßid)te bes 2tet)lers“ gefdjmüdt miffen; bie
2rchiteftur, ein organifdjer 3Seftanbteil feines Shmftmerfes,
foll fid) beshalb „liebebebürtig“ ber Malerei „in bie 5lrme
werfen“, unb baburd) gebenft 3Bagner bie 3Saufunft in bie
Statur 3U „erlöfen“. 3a, er hängt biefem (Bebanken fo
innig nach, baß ihm ber 3Seruf jener „6d)meifterfünfte“ oer=
fehlt erfdjeint, fo lange fie „egoiftifd) getrennt“ feien: \$rei*
heit unb unerfd)öpflich)e \$rud)tbarkeit merben ber 2Trd)itef=
tur unb ^aftif im (Befamtfunftmerf beliebten fein, unb
bie Malerei „mirb uns fo lehren, bie 53üf)ne für bas brama=
tifche Shmftmerf ber Qufunft 3U errieten, in meinem fie.
felbft lebenbig, ben marmen i)intergrunb ber Statur für

ben lebenbigen, nid)t mel)r (pläftfcy) nad)gebilbeten 9Cften)en barftellen mirb".

3n fetner finnlidjen, geiftigen unb feelidjen Zöifung auf uns ift 2Bagners Slunftmerf beftimmt gan3 tüefentließ **m u f i f a 11 f c l**) en (E^arafters; immer mieber aber meift ber DJleifter felbft uns barauf fyin, baß es innerhalb fetner 9Jluft!bramen mit ber guten Dttufif unb bem fd)önen (Sefang allein nid)t getan ift. 3d) möchte bei Erörterung gerabe biefes fünftes mit allem D^adjbrucf unterftreid)en, baß es fid) bei biefer gan3 fpe3ifid) 33at)reutl)er 2lnfd)au= ung beileibe nid)t um eine am grünen Xifd) ausgeljetzte Xfyeorie, fonbern um bie oon 2Bagner immer unb immer mieber t)ertt)irflid)te lebenbige \$ra£is fyanbelt. Sd)on als 2Berbenber füllte er fid) am ftärftten gepaeft oon ber Shmft einer 2Bilf)elmine Sd)röber=Deorient, bie bie SSenus, bie Senta unb ben 2lbriano (im „9lien3i") nad)fd)uf unb it>n fdjon als Jüngling in ber 5Qlagbeburger **3^** in öer Dtolle bes *Komeo (Fellini), ber Desbemona (^Roffini), bes 34&elio unb ber 2lgate im „greifdjüfe" „eleftrid) traf": bie Shmft ber 6d)röber=Det)rient, beren gefängliches können mittel* mäßig unb beren Sfjlufifalität relatio gering mar/ mirfte aber be3eid)nenberroeife in erfter 3inie burd) itjre fdjau* fpielerid)=bramatid)en Smpulfe! 5öagner f)at feine (Ein* ftetlung unb 2lnfd)auung in biefer SSegiefung im 3aufe

feines gan3en Gebens unb Schaffens nid)t geänbert, benn nod) im 3at)re 1875 beftimmte er 3um Darfteller feines (Biegrieb in (Beorg Ilnger einen Sänger oon 3meifelfyften Qualitäten, unb 3mar einfig aus bem ©runbe, weil feine fcfylanfe, t)0<\$) unb ebel gemadjene (Seftalt iE>n für bie augenftnllidje 23erförperung bes jungen gelben präbefti= niert erfdjeinen lieg, unb umgefeyrt tonnte 5Bagner fid) nid)t bereitfinben, einen guten Sänger unb tüchtigen ÜRufifer 3U oermeiben, beffen äußerer 23ud)s bem (El)araf= ter ber if)m 3ugebad)ten IRolle nid)t angemeffen mar. 3n biefem Sinne betätigte fid) 2Bagner benn aud) als D^egiffeur. So berichtet ^einrid) Jorges im „93aQreutl)er Xagblatt" oon 1882 über bes OJteifters 2Irt, bie „^Sarftfal" groben 3U leiten: „TOMifd)e 2Iftion, Ottufif unb Sprache, nid)ts läßt er außer ad)t. ©ine unrichtige £)anbbewegung, eine oer= geftene ^aufe, ein unbeutlidjes 52lufpred)en eines \$onfo= nanten ift il)m ebenfo mid)tig mie bie großen Qüge ber 2Iftion unb bas richtige (Eingreifen ber fsenifdjen gaftoren in ber Xf)eaterraufd)inerie". Sufall unb 23illfür l)aben im SD)tfifbrama, mie ein IKidjarb ffiagner es t)ermirflid)t miffen mollte, feinen *Raum; innerhalb bes (Sefamtfunft* merfes l)at ein *Räbd)en in's anbere 3U greifen; 2Bort= unb Üftotentejt, formie ber (Seift ber f3enifd)en 23orfd)riften mollen bis aufs 3=Xüpfel)en befolgt fein mit jener oölligen #in=



23üt)ne für Bofjengriri 1923

gäbe an die <5ad)e, als deren lefetes unb entfdjeibenbes (Ergebnis 2Bagner felbft die **Deutlichkeit** auf jenem 21n=fd)lag3ettel befinierte, den er am 13. 21uguft 1876 — oor ben erften Bat)reut)er gefttspielen — an feine „lieben (\$etreuen" verteilen Heg: „Die großen 9bten fommen oon felbft, die fleinen 9loten unb ihr Xeijt firrb die £)auptfache. 9Me bem ^ublifum etmas fagen, [onbern immer bem anbern; in Selbftgefpräd)en nad) unten ober nach oben blicfen, nie gerabaus!"

Die oon kämpfen gärenbe 2Bagner3eit hatte die Be3eid)nung „Dper" als üftame für bes DJleifters „9!Kuff=bramen" ober „#anblungen" in 21d)t unb Bann getan; die fühlere Beurteilung unferer heutigen, 2Bagner gegenüber ftfjon mehr ge(d)id)tlich fid) einftellenben Qeit oermeibet ben Begriff „Oper" nicht mehr fo ängftlid), benn fie meift, bafc 2Bagners 2Berf eben aud) nur ein @lieb innerhalb ber großen \$ette, ein Beftanbteil ber großen Dperngattung ift, die feit 1600 blüht. 2öagners perfönlidje Abneigung gegen die „Dper", ober fagen mir beffer: gegen bas Dpern=t>afte feiner hatte freilief ihre guten (Srünbe. (Er bebauerte unb befämpfte die „materielle", ftofftid)=quantitative 93ormad)tftellung bes „**Sänger**s" in ber 3eit=genöfftigen Oper, unb er befämpfte fie burcf) feine \$unft=tat, um ben „**Darfteller**" aus feiner „beiläufigen Stel=

lung" heraussuheben. Er verachtet unb befämpft gleichermafjen „ein ^ublifum, meines 3unäd)ft auf Befriebigung feines mollüftigen Verlangens bes (Behörneros gan3 für fid) ausgebt unb oon bem (Benuffe einer bramatifd)en Darftellung fomit faft gan3 abfielt". Er oerlangt runb heraus in erfter Rinie ben Darfteller unb betrachtet ben Sänger nur als Reifer bes Darftellers. üftur aus biefem (Srünbe ift 5Bagner ein (Segner ber „Oper". 3rt biefem Sinne ift 5Bagners 3jtuf, ja jebe fleinfte ^)rafe biefer EDZufid oiel eher aus bramatifdjem als aus rein mufikalifdjem (Seifte ge3eugt. Beseidjnenb genug ift es, mie 21nton Seibl aus feinen in ben erften Baqreuther „9ting"=\$roben gemachten Erfahrungen berichtet unb fdjanftoeg befennt, bafj er erft in i'nen die **Bebeutung** jeber ^3h'rafe' je&er @etgen=figur, jeber Sed)3e)ntelnote burd)fd)auen (erntete unb erfahren mufcte, mie man aus ber fd)einbar unbebeutenbften (Seigenpaffage „burch f3enifd)e **#ilfe**" gleichfam ein Ereignis machen fönne. \$ür ben IRegiffeur 2Bagner gab es überhaupt feine ^leinigkeiten, die man hätte ungeftraft oer= nachläfftigen fönnen, unb er bünfte fid) felbft nid)t 3U fchabe, gelegentlich &er groben 3um „*Ring" im Berliner Biftoria=theater Sieglinbe genaueftens oor3ubemonftrieren, mie fie ben Slopf in Siegmunbs Sdjofc 3U legen unb 3U entfd)lumen habe, unb er beftanb barauf — bas miffen mir oon



Boppoter 2BaIöoper 1924: „2Balfüre“, I. 21ft
 fjunoing: Otto \$elgers=58erlin, Siegmunb: gritj 6oot=93erlin, Sißglinbe: ©ertrub ©egersbadHHMen — ftünftleridje ßeitung: ijermann 3Jlleg=2)an3ig

Angelo ^teumann —, „baß 93rünnhilb bei ber Xobesoer*
 fünbigung bert rechten Arm an ben *fyals* bes ^ferbes lege
 unb Sd)ilb unb Speer mit ber ßinfert faffe". Das fei ein
 äußerlich tl>eatralif(f)er (Effekt, mirb man hter üielleidjt ein=
 menben —, biefer (Einmanb mill aber rein gar nichts gegen
 bie Stichhaltigkeit foldjer 2Bagnerfd)er Intentionen befagen,
 benn fotfje XI)eatrali! gehört gan3 einfad) 311m 2ßefen bes
 ^aqreuther Shmftmerfes, beffen Schöpfer im ©runbe feiner
 Seele eben Xfyeatermenfd), Sdjaufpieler mar, meieren fein
 lebhaftes Xt) eaterblut unter llmftänben fogar 3U ben mage=
 halfigften Slunfftüden oeranlaßte, mie 3. 93. in ber 93er=
 tiner „9S\$alfüre"=*Probe im Sahre 1881: I)ier führte er ben
 ftaunenben Darstellern in ber ^olle des Siegmund ben
 \$ampf mit £)unbing mit einer 9taturaliftif cor, baß man
 atigemein um die Reiten (Stiebmaßen bes Ad)tunbfd)ig=
 jährigen Sorge trug! (Einem Slunftmollen, bas in einem
 foldjen 3!llaße bie äußerften Slonfequenzen 30g, t)at man —
 bas ift bie ßehre foldjer verbürgten (Sefdjehniffe — aud)
 heute noch Achtung 3U be3eigen, benn es erseugt jene
 Xt)eatrali! nid)t als zufälliges Attribut, fonbern als burd)=
 aus mefenhaftes Xeil. Das ift übrigens gerabe t)on 3rie=
 brid) ^iefefdje, moon nod) 3U reben fein mirb, aufs
 fd)ärfte erfannt morben. Deshalb braucht man jebod)
 2ßagners Dramen nicht etma 3um Sd)auplat3 grober unb

plumper Xf)eatereffekte 3U machen. 2Bagner mar in biefer
 i)infid)t mefentlid) feinfühlicher, als manche feiner bud);
 ftabengläubigen Verehrer es ansunehmen fdjeinen: fo
 mürbe er burd) bie Senfation aufs peinlid)fte berührt, bie
 XI)erefe 23ogl anläßlich ber erften 9!Jttmd)ener „!King"=
 Aufführung (Dtoember 1878) baburd) hervorrief, baß fie
 fid) am (Enbe ber „©ötterbämmerung", bem 93ud)ftaben ber
 f3enifd)en 93orfc^rift gehorham, auf ihr 9toß (Srane fd)mang
 unb mit ihm über ben brennenben Scheiterhaufen fetzte.
 2Bagner trug fid) baraufhin mit bem ©ebanfen, jene
 f3enifd)e Anorbnung 3U tilgen.

5Bie Sßagner perfönlid) nur 3U häufig bie Sunftion
 bes S^egiffeurs feiner Dpern übernahm, fo entfprad) es
 feiner \$unftanfd)auung im allgemeinen, baß ber bie Auf=
 führung leitenbe SUhtifer, alfo ber tapellmeifter, fid) ins
 engfte (Einoernehmen mit bem lRegiffeur 3U fetzen unb
 biefen über bie aus ber **m u f i ! a l l i f d** en Partitur fid)
 ergebenben fsenifd)en ^otmenbigkeiten 3u unterrichten
 habe; als größten Uebelftanb geißelt er es, menn ber
 Slapellmeifter fid) auf bie Ausbeutung ber Partitur, ber
 ^egtfteur auf biejenige bes „Ruches" befdräkt unb beibe
 auf biefe 2öeife aneinanber oorbearbeiten. 2ßagner er=
 flärt mit biefem Uebelftanb **unb nur mit ihm** „bie
 innere 3ufammhang^o^g^e^ un& öt*amatifc) Unmif=

famfeft unferer Dpernoorfellungen" unb fpridjt es *mvev-*
l)ol)len aus, baß feine Opern „auf biefe 2Beife bis zur
üollften Unfernttldjfeit oerftümmelt merben müffen", roeit
tyre „**eingige 2Birtungsmöglid)feit**“ eben in
bem engften Zufammenf)ang 3mifd)en ©3ene unb Sttuff
beruhe: „Die meiften f3enifd)en Angaben finb erft in ber
Partitur an ben be3Üglid)en mufikalifd)en ©teilen entfaften,
unb biefe f)at bafyer ber lKegiffeur mit \$)i||fe bes
Stapellmeifters bis 3um genaueren Snnefyaben
fenne^ulernen“.

Die ^ergrößerungsmöglidjfeit ber 23üf)ne unb bes 3U=
fdjauerraums ift im #inblicf auf bie Aufführung von
\$öagneroperen nid)t unbegrenzt, unb fie ift für bie eisernen
5ßerfe oerfdjieben. 2fts mid)tigftes Oefefe läßt 2Bagner in
biefer #infid)t einfig bas „*8ebürfnis nac) 23erftänbnis bes
©unftmerfs“ gelten, unb 3mar fomot)l oom optifd)en mie
Dom aluftifd)en (Btanbpunft aus. (Er f)at fid) übrigens
öietfad) aud) über bas „Xfyeatergebäude ber 3U?unft“ (Be=
banfen gemacht, bie in allen fünften ben logifd) benlen=
ben Xfyeaterpraftifer oerraten: er gebenft bei biefen Unter=
fuchungen ber mittelalterlichen 9Jh)fterienbüf)ne, bie man
„auf raeitem 21nger ober auf freien
B||ä en“ auffd)lug, unb betont bie gefd)id)tüd)e unb
äfftjetifche üftotmenbigfeit ber Verengung bes Sdjaupla^es

unb ber ^)anblung: beibes fteft für feine 2tnfd)auung, bas
ift 3U beachten, in unmittelbarem inneren Zufammenl)ang.
2Inberfeits mar, roie allgemein befannt ift, oon jeher ein
fiieblingsgebanke 2öagners bie ^erausreiftung feiner 2Berfe
aus ben Repertoiretheatern. Das gilt oor allem vom
„Ring“, ben er lieber in einem promiford)en Raum, unb
märe es lebglid) eine Riefenhol3bube gemefen, aufgeführt
miffen roollte, als in allen i)of= unb Staatstheatern ber
2Öelt.

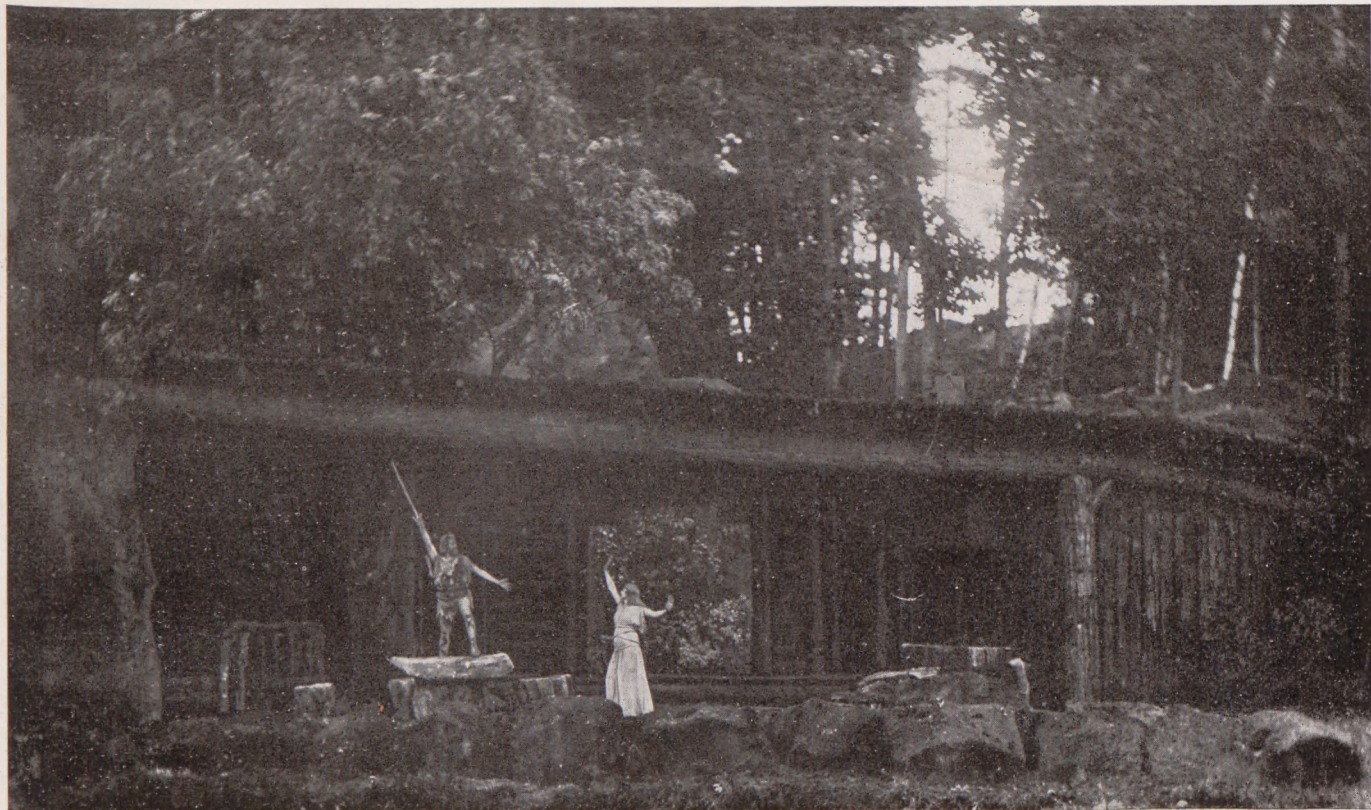
III.

„2Benn man oerfucht l)at, bie grofrartigften (Entmic=
lungen aus inneren Hemmungen ober Bücfen ^erjuleiten,
menn 3um SSeifpiet für ©oetfje bas Dichten eine 2trt 2lus=
funftsmittel für einen oerfehlten Dttalerberuf mar, menn
man oon Schillers Dramen als oon einer oerfejtten 33olfs=
berebfamfeit reben fann, menn 2Bagner felbft bie görbe=
rung ber \$tuff burd) bie Deutzen unter anderem aud)
fo fid) 3U beuten fud)t, baß fie, bes oerfü)rerifd)en Antriebs
einer natürlid) melobifd)en Stimmbegabung entbefrenb,
bie Xonfunft etma mit bem gleichen tiefgefttenben ©rnfte
aufzufaffen genötigt maren, mie ihre Reformatoren bas
(H)riftentum —: menn man in ähnlicher 5öeife 5Bagners

(Entmischung mit einer folgert inneren Hemmung in 23erbinbung fetzen mollte, fo büßte man toofyl in tym eine **fd)aufpielerid)e Urbegabung** annehmen, meiere es fid) oerfagen nutzte, fiel) auf bem nädjften trioialften 2Bege 3U beliebigen, unb meld)e in ber 5)eran3ief)ung aller fünfte 3u einer großen fd)aufpielerid)en Offenbarung il)re 2fusunft unb ifyre Rettung fanb. 2lber ebenfo gut müßte man bann fagen biirfen, baßc bie gemaltigte Dttufifernatur, in ifyrer 93er3meiflung, 3U ben i)alb= unb 9tid)tmufifern reben ju müffen, ben 3^u9^g 3U ben anbern fünften geroaltfam erbrad), um fo enblid) mit fyunbertfadjer Deut= lid)feit fid) mitsuteilen unb fid) 23erftänbnis, oolfstüm= lid)ftes 23erftänbnis 3U ersmingen. 2ßie man fid) nun aud) bie ömtmischung bes Urbramatifers oorfellen möge, in feiner Steife unb 23ollenbung ift er ein (Bebilbe ofyne jebe Hemmung unb Bücfe: ber eigentlid) freie ^ünftler, ber gar nid)t anders fann als in allen fünften sugleid) benfen, ber Mittler unb 23erföf)ner 3toifd)en fd)einbar getrennten Sphären, ber 2Bieberf)erfteter einer (Ein= unb <Sefamt)zeit bes fünftlerid)en Vermögens, toeldje gar nid)t erraten unb erfd)toffen, fonbern nur burd) bie Xat geseigt merben fann."

9!tiii biefen Korten befiniert bas f)ellf)erid)e (Benie bes \$ünftlerpf)ilofopf)en griebri) 9tiefefd)e bas (Sefamt= funftmerf eines *Rid)arb 2öagner. 3n 2Borten fd)järefter

Prägung ift ber *8at)reutf)er DJZeifter *tyiex* gan3 in jenem Sinne porträtiert, in meldjem mir ifyn burd) bas ÜJJlebum feiner eigenen äftfyetifcyen ^Befunbungen fennen (ernten. (5 o fonnte 2Bagner, bas fitf)lt ein jeber, nur oon einem ifym fongeniaten unb aud) feelifd) oermanbten (Beift erkannt toerben. 2lnb ^iefefdje mar fid) biefes oermanbtfd)aftlid)en 23erbunbenfeins mit 2Bagner aud) bemüht; bas ben mit ^ie^fc^es 2Befensart Unoertrauten 23ermirrenbe liegt lebig= lid) in ber gan3 oerfd)iebenen 2lrt, in melier 'ftietjdje in ben einseinen (£pod)en feines Deutens jenem ^Betoufttfein ^edjnung trug, (£s gibt in ber gansen 5Bagnerliteratur, bie einen riefenfyaften Umfang f)at, feine treffenberen unb 3ugleid) fd)öpferid)en, feine ber eigentümlichen Slunft* anfdjauung 5Bagners beffer unb 3arter nad)taftenben 2lusfprücfye über bie 6pätbat)reutf)er ^unft als biejedenigen aus bem SOhmbe bes ^)ilofopf)en. 6o djarafterifiert er in einem Briefe an *ßeter (Saft oom Sanuar 1887 bie (Einleitung 3um „^Sarftfal" baß)in, baß 2l)ier „bie aller)öd)fte pft)dologifd)e 5Semu^t)leit unb 33eftimmt)eit" am 2Berfe fei unb „jebe Mance bes (Sefüß)ls bis aufs (Epigram= matifdje gebracht" merbe: „eine Deutlid)feit ber Sl)luff als beffriptioner \$unft, bei ber man an einen 6d)ilb mit er= ljabener Arbeit benft; unb, sulefet, ein fublimes unb aufter* orbentlid)es ©efüßyl, Erlebnis, Ereignis ber 6eele im



goppoter 3BaIDoper 1924: „SBctlfüre“, I. 2tCt, ©cfjluſſſene
Siegmunb: grfc Soot=25erlin, Sieglinbe: ©ertrub ©egersbaç)=2Bten. — S?ünftlerſcye Beitung: Sjermann alterä Danaig

©runbe ber ÜXftufif! . . Das aus3ufpred}en ift ein
Die^fdje t)or anberen berufen, ein D^ietjfdje, ber nod)
menige StRonate oor 2Bagners Xob \$eter (Saft gegenüber
befannte, baß er „mit einem magren 6d)red?en" fid) lieber
bemußt gemorben fei, m i e nafye er im (Brunbe mit 2öagner
oermanbt fei: er erinnert fid), einft als Sftrate, als er ein
Oratorium fomponierenb erfann, „parifalesfe" OJlufif ge=
mad)t 3U fyaben —, „bie Sbentität von Stimmung unb
Shtsbrucf mar mädjenfyaft".

6d)arffd)tig mie fein 3meiter unter ben 3e^9enoffen
erkennt ber fpäte 9Uet3fd)e in 5ßagner ben 9t o m a n t i f e r .
3m 3ufammenfyang mit feiner *Rxitit* bes „^arfifal" fpridjt
ber Wlofopf) oon bem „tgrannifdjen 2Billen eines fdjmer
ßeibenben, meldjer bas *ßerfönlid)fte, C^inselnfte, (Engfte,
bie eigentliche Sbioftjnfrasie feines ßeibens nod) 3um oer=
binblidjen Oefe^ unb ftempeln möchte unb ber an
allen Dingen gleidfam Dtdje nimmt, baburd), baß er
ifynen fein 5Mlb, bas *8ilb feiner Xortur aufbrücht, ein=
3mängt, einbrennt". Dies aber fennßeidjnet D^ie^fdje als
„romantifc}en ^ßeiffismus in ber ausbrudsoollften Sonn,
fei es als (5d)openl)auerfd)e 2Billenspl)ilofopfyie, fei es als
2Bagnerfd)e SCRüfif2lls letzte unb fnappfte \$ormulie=
rurig ber 9tid)arb 2ßagnerfd)en 2Befensart finbet -ftiefefdj
fd)ließlid) bas 2Bort, baß 2ßagner „ber letzte große

Dtomantifer" ift unb als foldjer „2Biberfad)er bes Haffifdjen
©efdjmads, bes ftrengen ©tils". Diefer lefete Dtomantifer
aber ift nid)t ber ÜJhftif, nid)t ber Dichtung ober einer ifyrer
Sdjmeifterfünfte oerfyattet, fonbern — bem Xfy eater: aus
tfeaterfyafter (Einteilung ermudjs fein ganjes 2Berf, unb
3toar oon ben erften 23erfud)en bis 3ur fpäteften ragenben
Krönung: „als ber fyerrfdjenbe ©ebanfe feines
ßeibens in fym aufftieg, baß com Xfy eater aus eine unoer=
gleid)lid)e 2Birfung, bie größte 2Birlung aller Slunft aus*
geübt werden fönne, riß er fein 2ßefen in bie fyeftigfte
©ärung".

2ßenn fomit ber linterfd)ieb 3mifd)en 9tid)arb 2Bagner
unb ben meiften Dpernfomponiften aller 3eiten barin 3U
finben ift, baß für biefe bie Oper eine m u f i ! a l l i f d)e
^nnftform neben anberen mar, 2Bagner in it)r jebod) eine
mefentlid) aus tl) eaterf)after Snftinften unb 5tnfd)auungen
geborene, alle anberen fünfte in fid) auffaugenbe unb 3U=
gleich) oon allen (Einselfünften ftreng emansipierte tunft=
form erblicfte unb oermirflid)te, fo muß ber gefäl)rlid)fte
&arbinalfel)ler, ben man bei 5Bagnerauffül)rungen begeben
fann, ber fein, baß man ben „Xriftan", „ßofyengrin" ober
„^Sarifal" über ben gleichen ßeiten fd)lößt mie jene l)er=
fömmlicdjen Opern. 3n biefem 6inne oermirft 5^ie^fd)e
bas „miberlidje *Re3eptierbud) bes Dpernftils", auf ©runb

oon beffen „*Re3epten" man bie Dramen SSaqreuths 3ur „Oper" 3ured)t [d]nitt unb tjatfte. Üftiefefche milt aber aud) oon ber „prüfen 23eflemmtheit" nichts tniffen, mit ber man Wagners f3enifd)en 23orfd)riften gered)t 3U merben fud)t, benn bie **übertrieben** ängftlidje unb peinliche 93efolgung biefer 23orfd)riften oerfünbigt fid), mie ber erwähnte Sali Xfyerefe 23ogls bemeißt, nicht minber gegen ben (\$ e i f t oon 93aqreuth tote ihre überhebliche Nichtbeachtung. Die Stilüberlieferung, ber ein griebri(d) üftiefefdje 3uftimmt, ift baher „nid)t in Qeifyen auf Rapier, fonbern in 2Bifung auf menfd)lid)e Seelen" eingetrieben.

Der oon ben *8ud)ftabengläubigen häufig mißoerftanbene tqpifd) 5Bagnerfd)e ^Begriff ber Deutlichkeit, ein gan3 mefentlid)er 23eftanbteil bes 25arjreut)er Stils, ift oon 9tiet3fd)e 3utiefft erfaßt unb gebeutet morben. (£r fprid)t Don ber „ftreng inbioibualifizierenben ßeibenfd)aft" alles beffen, mas burd) 2Bagners DJtufif rebe, fei es Dittenfd) ober Statur. „Xönenbe Snbioibuen" fdjafft 2Bagner, beffen „übermächtiger fqmpf)onifd)er 23erftanb" über bem „Kampfe ihrer £eibenfd)aften" mit hödjfter *8efonnen)feit fd)toebt. „(Berabe aber bie gorberung, baß man *etwas* gan3 SSeftimmtes 3U fagen ha&e unb baß nian es auf bas beutlichfte fage, mirb um fo unerläßlicher, je höt)er, fd)mieriger unb anfrud)Svoller eine (Sattung ift. Deshalb mar 2öagners ganses

finnen barauf aus, ade **Littel** 3U finben, meldje ber Deutlichkeit bienen". 2ßo biefes „^ßagreuther Deutlic^feit", mie id) fte einmal nennen mill, oermirflid)t mirb, ba mirb bie Sprache oerftanben, bie ber Otteifter „allem in ber Natur, roas bis jefet nid)t reben mollte", oerliehen hat benn er „taucht aud) in Morgenröte, 2ßalb, Nebel, Slluft, Hergeshöhe, Nad)tfd)auer, 9ttonbesglanz hinein unb merkt ihnen ein heimliches begehren ab: **fiemollenaud)tönen**".

2Bährenb eine gemiffe klaffe fur3fid)tiger unb engftirniger 2Bagneranbeter am liebften fd)on ben „9aien3i" als gerichtliche Xat unb beginn einer neuen 2lera feiert, hat aud) ber im heißesten 2Bagner=(Enthusiasmus glühenbe junge Niet3fd)e fid) ben flaren 23icf für bas organifche geiftige **Berben** Nidjarb 2Bagners bemahrt, unb er erfennet unb befennt 2Bagners einftige Hinneigung 3ur „großen Oper" als ben großen (obgleich pfychologifd) unb hiftorifd) mohl begründeten!) Irrtum, ber fie tatfäc)lid) mar. „3d) 3roeifle", ruft Niefefche aus, „ob es einen großen **Mnftler** in ber (Berichte gegeben hat ber mit einem fo ungeheuren Srrtume anhub unb fo unbebenlid) unb treuher3ig fid) mit ber empörenbften (Beftaltung einer Sunft einließ." Snbem 5Bagner aber „3um Äritifer bes **©ffes** mürbe, burd)3itterten ihn bie Ahnungen einer eigenen Bäueterung". 5lud) biefes tief burd)bad)te &faxatt&

rifizierung 2Bagners als bes JIritifers bes (£ffet'es — in
biefem ^ritifertum beftanb ja ein öffentlicher Xeil feiner
gefä)id)tlichen Senbung! — möge benjenigen 3U benfen
geben, bie 2Bagner einen befonderen (Befallen 3U tun mäh^s
nen, menn fie bie „(Bötterbämmerung“=\$rünni)tibe burd)
ben brennenben Scheiterhaufen fprenge laffen.

Einmal siliert Rietze bie „Stimme ber \$un ft
5B a g n e r O, meld)e 3U ben Menfdjen fpricft“. (£s ift mie
eine 23ifion, bie einen oöllig gefangen nimmt. Der 95at)=
reutfjer SReifter etfdjeint leibhaftig inmitten bes Riet5d)e=
fcffen Sßerfes unb fprid)t 3U uns burd) 6en Rlunb feines
jüngere, Freunbes unb Deuters, feines SSefenners unb
93erbammers, burd) ben 9Runb bes feltfamften unb ge=
maltigften Qmeifeelenmannes, ber je geiftige 2Birhmgen auf
uns 9Renfd)en ausgeftrahlt hat: „3hr **fol**lt burd) meine
Rfyfterien fjinburd)! 3hr braucht if)re Reinigungen unb
(£rfd)ütterungen. 2Bagt es 3U euerm S)eil unb **I**a f31 ein=
mal bas trüb erleud)tete Stücf Ratur unb ßeben, meldjes
ihr allein 3U femten fdjeint; id) führe eud) in ein Reich, bas
ebenfalls mirfid) ift, ihr felber follt fagen, menn ihr aus
meiner «f)öf)le in euern Jag surüdfehrt, meldjes ßeben mirf=
lid)er unb mo eigentlich ber Xag, mo bie #öhle ift. Die
Ratur ift nad) innen 3U oiel reicher, gemaltiger, feiger,
furchtbarer; ihr fennt fie nicht, fo mie ihr gemöf)nlic) lebt:

lernt es, felbft mieber Ratur 3U merben, unb lafet euch bann
mit unb in ihr burd) meinen &iebes= unb Feuersauber oer=
manbeln.“

IV.

5)aarfpalterfid)e Snterpretierung feiner eigenen £unft=
theorien mar einem Rid)arb 2Bagner felbft oöllig fremb.
Die Xatfadje, baß er fid) innerhalb feiner äfthetifchen ober
gar innerhalb feiner htf*orift) gefärbten Schriften häufig
miberfpricht, hat fgmpptomatifche *8ebeutung. Reue Situa=
tionen reisten ihn 3U neuen Interpretationen feiner eigenen
^unftlehren. Selbft feine eigenen fsenifchen 2lnotbnungen
maren ihm nid)t fafrofanft, mie er anläßlich jenes 2trtifen=
^unftftücs Xherefe 33ogls bemies. Das alles gilt jebod)
nur für ben 23 u d) ft a b e n feiner äfthetifchen Debuftionen,
ber (Beift feiner \$unftanf)auung h^{a*} heute mie in alte
Qufunft oon jebem 2öagner=\$apellmeifter unb =Regiffeur
refpeftiert 3U merben. 2lus biefen ©rmägungen h^aus mu|
rein grunbfäfelid) anerfannt merben, baß 2Bagners \$unft
in einem Raturtheater mie ber Qoppoter 5ßalbbühne gans
im Sinne ihres DJleifters ungeheure, weit reichenbe 2ßir!un=
gen mirb ausüben fönnen.

Die corfteenben beleuchteten 2Bagners \$unft=
anfchauung unter ftetiger innerer Fühlungnahme mit bem



Boppoter 5Balboper 1924: „2Balfüre“, II. 2(fit
 2Botan: SEBilljelm 33uers, Hamburg; Sricfa: Margarete 2lmbt=Dber, Berlin — Sünftlerfdje Seitung: Hermann Üllera, lDansig

Problem bes Naturtheaters, toie es anlässlich ber benf=
mürbigen goppoter Nicharb=2Bagner=2tufführungen bren=
nenb getoorben tft. Daß eine " " oon 6d)toierigfeiten
unb Hemmungen fid) für ben mufikalifchen unb faenifdjen
ßeiter oon 2Bagner=2iufführungen im 3°PP°^r ^atur=
theater ergeben, geht aus meinen Darlegungen hoffentlich
ebenfo beutlich heroor mie ber anbere Umftanb, baß ein oon
2Bagnerfd)em (Seite infpirierter SSalbbühnenleiter einsele
Opern bes *8at)reuther :Utteifters gerabe unter ben 2lufpißien
bes ^oppoter Naturtheaters mit feinem ihm 3ugetanen
9ttaffenpublifum mit einer einaigartigen geiftig=theatra=
lifdjen 2Bifung toirb aufführen fönnen.

Sein größtes 2Berf, ben „Ning bes Nibelungen“, unb
feine größte 3bee, ben ©ebanfen oon 23at)reuth, oertoirf=
lichte Nidjarb SQßagner im ftoljen SSetoufttfein feines
D e u t f c h t u m s. (Einer ber Sprüche, bie er für bas am
2. 2luguft 1873 ftattfinbenbe Nidjtfeft bes S\$aqreuther \$eft=
fpiehaufes fdjrieb, tautet:

(Es oertraute einer auf beutfdjes 2öefen;
in langen Sahren fdjuf er fein 2öerf.

lInb baß er fein 2öerf getrofft oollenbe,
reicht ein Slönig ihm felbft bie #änbe.

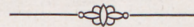
3m ba^erifchen granfenlanb

bot ihm ber ^Bürger nun aud) bie fyxnb,

bafß ber 2ßelt fid) balb folle 3eigen,

toas beutfdjes Vertrauen fid) fd)affe 3um ©igen.

Diefe 2Borte fönnen in ber oon ihrem *Jttutterlanbe
losgeriffenen greien Stabt Dansig einen neuen ^tang unb
einen neuen Sinn gewinnen. 3n ber Pflege einer oon
3)unberttaufenben beachteten unb betounberten beutfchen
Shmft — h^e fie nun 2Bagner ober einen anderen beutfchen
sjfteifter, oielleidjt aud) ben neben 2ßagner beutfdjeften alter
Opernfomponiften, (Earl 9Jtaria oon 2öeber, 3um Sd)öp=
fer — fann unb toirb Danaig mit feiner Soppoter 2Balb=
bühne fein „beutfdjes Vertrauen“ oor aller 2ßelt betoeifen.
Siegreich aber toirb fid) biefes Vertrauen immer bort burd)=
fefeen, 100 ber ber 2Bagnerfd)en Shtnftanfchauung inne=
mohenbe (Seift in engerem ober toeiterem (Sinne bie 2luf=
führung irgenbeines großen beutfchen bramatifchen \$unft=
toerfes belebt.



X> a ti3 i g utiö 3 o p p o f

(Erinnerungen an die Offfajrf bes 2leicf)st)erbanbes ber beutfdjen treffe im Juni 1924

Uon Dr. Jrit } 33ergemann

Uls ber *Reid)soerbanb ber beutfdjen treffe jum 93e=ratungsort feines alljährlichen SSerbanbstages im oorigen Safyre Königsberg mäfyfte unb feine TOTglieber aus allen @auen bes ^eidjes nad) bem Dften befcyieb, befurbete er bamit feine befondere Xeilnaljme an bem 2ßol)l unb 2Befye all jener (Sebiete, bie ber SSerfailler Vertrag oon bem beutfdjen üftutterlanb losgeriffen ober getrennt hatte. Da fonnte aud) Danäg nicf)t übergangen merben, bie uralte beutdje ftanfeftabt, bie frembe SBiUfür gmar oon uns fd)ieb, bie aber barum uns nur um fo teurer gemorben. 2Bie es uns auf bem 2Bege nad) Königsberg hm sur 9Jlarienburg brängte, um an biefer t)iftorifd)en (Slangftätte beutdjer Xatraft unb Kunft uns innerlich aufäurid)ten, fo mar es uns aud) ein *8ebürfnis, mit unfern 5Srübern unb Sdjmeffern im neugebilbeten greiftaat Dangig beutfdjen ©rüg unb bas ©elöbnis treuer ©eiftesgemeinfdaft ausgu^taufchen.

Die Seit mar fürs, aber um fo foftbarer. Das 23e=muftfein non ber 35ebeutung bes 2lugenblicfs I)ob unfere fersen unb ftärkte bie Ginne, baft mir die mannigfaltigen Einbrücfte aud) erfaffen unb galten fonnten. 9tod) nad) Sahresfrist finb die unoermelt, unb die blühen neu auf, menn ber Qauberftrahl der Erinnerung auf die fällt.

Unb die Erinnerung ruft die mad), menn f)ier ^oppots unb der fdjönen Dangiger 93ud)t gebad)t merben foll. Die *Rioiera bes Horbens! 5lud) die ja burften mir mit eigenen klugen fdjauen, aud) an ihren Zeigen unfer £jerg erfreuen, als mir Dangig auf jener fJalirt gen Dften befud)ten unb feine ©aftfreunbdaft in 5Infpud) nahmen. Erft Dangig, bann _3^oPP^o^ ber alten beutd)en ^anfeftabt mit ben heften mittelalterlicher dauern unb Xore unb ben munberoollen 6d)äfen aus gotifd)er *8ageit prägte fid) gu=näd)ft bei uns ein, unb mit dem Erlebnis, bas die 9Ularien=firdje mot)l je bem anbad)tsfät)igen \$remben befdjert, im

#er3en, gingen mir abenbs 3um 2lrtushof, reo mir in enger (Bemeinfdaft mit ben Vertretern bes heutigen Dansig aud) einen (Einbrucf t)on bem gegenmärtigen greiftaat unb feinen ^Bürgern erretten. Unb befonbers biefe 6tunben gepflege= ner @eiftesgemeinfdaft im 2lrtus)of reiften fid) mürbig unb erhebenb an bie meihenollen 2lugenblicke, ba mir in ber SÖtarienburg bie (Steine oon ber Uncerfiegarbeit beutfd)en (Empfinbens 3U uns reben liegen: auch bie Gängiger merben ihr beutfdjes (Empfinben nicht aufgeben unb bie Freiheit bes (Beiftes bei allem politifd)en Spange 3U mafjren miffen.

60 t)oll von neuen (Einbrüden unb (Erlebniffen fuhren mir am nächften borgen burd) ben Sanßiger f)afen f)inaus auf bie Dangiger *8ud)t, bem Dftfeebab 3u, beffen 6tabt= üermaltung uns 3ur 23efid)tigung feiner Anlagen eingelaben hatte.

©ine neue 2Belt tat fid) mit ber Dampfahrt vor uns auf: Die lanbfchaftlidjen D^e mürben uns nad) unb nach offenbar, beren fid) Dan3igs (Sebiet 3U erfreuen h<*t. Ve= malbete £)öt)en begrenzten im Sßeften unb 6üben ben £)ori= 3ont, im Ofen bef)nt fid) bie grüne (Ebene hin 3um 2öeid)fel= belta, nad) Horben 3U aber blaut ber Gimmel über ber mögenben Dftfeeflut.

Der „tHioiera“ fteuern mir 3U. ßadjenb unb rei3t>oll liegt fie ba, mie eine föftlidje ^ßerle am Ufer bes leeres,

alt unb bod) emig neu, ein Sungborn für erl)olungs= bebürftige 9Ulenfd)enfinber. Vor fjeftigen 3Befttürmen burd) bie malbigen i)öf)en im dürfen gefdjü^t, erfreut fid) biefer Slüftenfrid) eines befonbers milben, aud) fd)mäd)= lidjen Naturen 3uträglid)en 6eeflimas unb oerbient aud) aus biefem ©runbe jene ftolse Ve3eid)nung. 2lus bem 2ßalbesgrün eines 2öinfels im ^intergrunde lugt mit ein= 3elnen Villen unb Xürmdjen bie reisenbe (Sartenftabt Dloa heroor, unmittelbar am Strande jebod) breitet fid) Soppot aus, burd) feine ftol^en Shttrfjausanlagen unb ben breiten Seefteg fid) beutlich Don ben Heineren Vabeorten ber D^ad)= barfdjaft abhebenb.

Unb nun nimmt uns bas Sßeftbab Soppot auf unb läßt eine ©turßflut oon (Einbrüchen über uns fid) ergießen. 2luf ber Vrütfe eine regelrechte *ßromenade mit ^urfon^ert, unten am fd)önen breiten 6tranbe bemimpelte Sanbburgen unb ein buntfrohes Xreiben. Dod) burd) ben Slurgarten an ber Fontäne oorbei bie ^erraffen hinauf gelt es ins ©ur= haus, beffen ftüfoolle ^aumfunft unb eleganter 3nnen= fchmuck uns 3ur ^Bemunterung 3mingt. Sßeiter 3um lujruriöfen \$afino mit feinen geräumigen (Bpielfälen, einem ftaatlid) fon3effionierten Unternehmen, bas allerlei Birten von (Blücfspielen 3ulägt. ©in üütonte (Earlo alfo an ber ^Rüüiera bes Horbens! Unb in ber Xat fd)eint fid) aud) an



3oppoter 3Batboper 1924: „5Batfüre“, III. 2lft
 2Botan: SBilljelm *Buer5=fjambur0, SBrünnitjlbe: grieba ßeiber=23erlin — S?ünftterfctje ßcitung: Hermann aKera^Sanaig

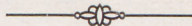
biefer Spielbanf bie internationale 5ßelt ein Stellbidjein 3U geben, benn man fann fyier bie oerfdjiebenften Sprachen fjören unb aud) 2Ingefjörige anberer (Erbteile treffen.

Seitab oon biefem weltftäbtfdjen (Betriebe aber, im ftillen Sauber bes halbes, liegt nod) ein anberer 2In= 3ief)ungspunft oon ^oppot: feine grofte 2Balboper. ©ine furae Sßagenfafyrt fñhrte uns t)in 3U if)r unb vermittelte uns einen unerwarteten (£inbrud.

Naturtheater gibt es wofyl mefyr in Deutfcyland, aber feines oon fo gewaltigen 2tusmaf)en wie in 3°PPOt. 2luf einer 3Siit)ne, wie fie fid) in feinen Steinbau faffen lägt, ergeben fid) riefige gelfenpartien, funftootte Anlagen, bie bod) inmitten ber fyocfyaufragenben grünen 23aummipfel wie Natur wirfen. Seit gut 3et)n Sauren heftest biefe 2ßalb= büfyne, unb oon fleinen 2frtfangsoerfud)en im Dperettenfil fjat fie fid) bis 3ur 2Biebergabe ber tunft Nidjarb 2öagners emporgearbeitet. „Die 2Balfüre“ ift im vergangenen Satyr gegeben worben. 2Ber an bie grogartigen ©ebirgsfgenerien biefer Oper im zweiten unb dritten 2lft benft, wirb fid) bie SBirfung ber 2tuffiit)ung gerabe auf biefer Naturbñhne

oortellen fönnen. ßumal aud) bei ber 2Baf)l ber mit= wirfenben Gräfte auf bie (Bewinnung nur ber bewäljrteften ^ünftler unb ^ünftlerinnen \$ebad)t genommen wirb. Siein SBunber alfo, wenn ber 3Sefud) einer 2Bagner=2luffñhrung in ber Qoppoter 2ßalboper ein Erlebnis bebeutet, unb oon oielen fogar, ber SSMrfung nad), einer 5\$agreutfyer 2luffñl)= rung gleichgefellt wirb.

*8agreutf) unb SD^onte (£ar!o, Slunft unb Natur, wal= bige i)öt)en unb fonniger Ofteeferanb — wo fänbe fid) bas fo oereint gufammen wie fyier im beutfdjen Norboften, an Dansigs Nioiera! SSJit biefem (Sebanfen Rieben wir, nad)= bem wir nod) einen fdjönen (Befamteinbrud oon ber fdjönen (Begenb oon Stolßenfels aus genoffen Ratten. 2Bie wir nun auf bem Dampfcr „Dbin“ 3oppot unb Danjig allmäjlid) oerfd)winben fafyen, ba gelobten wir nod) bem 2öal)r3eid)en Dansigs, beffen wud)tig=maffioer Xurm uns über bie See ernft nad)jwinfte, ber 9ttarienfirde), treues ©ebenfen 3U allen Stunben, unb in biefem Sinne feien aud) biefe (£r= innerung\$3eüen als ein ^Befenntnis 3U beutfdjer 2lrt unb ßanbfdjaft aufgefaßt.



Weiterungen ber feüenefjmenben Mnftter

Diefe Aufführungen ber „2öalfüre“, bei ber id) bie grofte greube hatte, mitsumirfen, trtrb mir als mein größtes unb fdjönftes Xtjeatererlebnis in (Erinnerung bleibend. Dttan fönnte fo oieles barüber fagen, bod) feien nur bie gan3 befonders mirfungsoollen (Einselheiten angeführt. 2Bagners l)errlid)e „2öalfüre“ unter ©ottes Sternenhimmel, unter mirflid)en ^Bäumen, bie mie von unfid)tbaren 5)änben bemegt, beim ©emitterturm 3U Anfang bes erften Aftes fid) fd)ütteln, mirb jebem ber gu 3el)ntaufenben 3ählenben ^Befudjern unoergeftlid) bleiben, (Ergreifenb mar es, menn mährenb bes erften Aftes, ber bei Xageslid)t gu fpielen begann, langfam bie mirflid)e Dämmerung nieberfanf, um bei ben 2Borten Siegmunds „ütief in ber *Berge 93ufen glimmt nur nod) lid)tlofe (Blut“ bann gan3 in Dunfelheit unter3ugehen unb bie £)ütte bann oom heimfid)en ^erbfeuer in ein meines ftimmungsoolles 3id)t gefüllt mar, mährenb bes 3iebesbuettes Siegmund unb Sieglinbes. *3rad)tt)otl mar bie ©enerie bes 3meiten Aftes gelöst. üftachdem bie £junbingf)ütte abgetragen mar, bot fid) bas 3Mt) einer natürlid)en gelsfd)lud)t, mo bie glud)t Sieglinbes ergreifenb 3m:

5Bir)lung fam unb mirflid) fo mie Siegmund bann fagt: „lieber gels unb Stein fprangft bu bahin“.

Phänomenal mar ber ^Beginn bes dritten Aftes, mo als 3Balfüren oerfleibete Leiter über ben ^Berg, ber bie *Bühne nad) hinten abfc)toft, auf herrlichen Pferben angejagt famen unb am Schluß ber 2Balfüren3ene oon grellen 2Mit3en beleuchtet, mieber baoo raften.

Das *fyatte* etwas bämonifch=gepenftid)es, unb bei feiner Aufführung oerfümten mir TOTmirfenben, uns biefes feltene Sdjaufpiel angufehen. 3n gan3 granbiofer 2Beife ftieg bann am Schluß ber geuer3auber auf, unb man h^ fid) bann bei den 5öorten 2Botans: „2Ber meines Speeres Spi^e fürchtet“ einen S3otan aus bem @efd)led)t ber liefern gemüncht, 3U fo monumentaler ©röfte mud)fen Szenerie unb 50^uf 3ufammen empor. Die afuftid)e grage mar burd) bie glüdlid)e 3age bes Üerrains in fo ibealer 2Beife gelöst, bas feinem ber Querer auch nur eine Silbe oerlören ging.

©ertrub ©egersbad)
(Sieglinöe) ©taatsoper Söbien

3d) bin, tote alle meine Kollegen, bie in -Soppot maren, eine begeifterte 2tnf)ängerin ber 2Balboper über= tjaupt. (Es gibt für mid) nid)te Schöneres als bie 30PP°^ 2Balbbül)ne. Sebe (Ei^elheit 3U fd)ilbern, vorüber man in ©ntßücfen gerät, ginge 3U weit — nur fooiel, es ift ein un~ befdr)reiblid) ^o^es (Befliß, fo in (Sottes freier 9tatur 3U fingen, feine *Bappbäume mit üblem ßeimgerud) 3U fehen unb 3U riechen, feinen Staub mit unglaublich oielen ^Ba3iUen 3U fd)luden, fonbern ben £)als 3U öffnen unb flare reine ßuft bis in bie ßungen einatmen 3U fönnen. 3d) habe aud) nom 3ufd)auerraum t)etfd)iebene Ssenen fef)en fönnen unb mufc fagen, bafc id) mie alle anbern überwältigt mar. Unb bie 5tfuftif! SCRan braucht ja faum ben 9Jtunb 3U öffnen, unb fd)on flingt ber Xon — auger ber 9Jtetro^ politan=Oper in 9lem ?)orf, bie ihrer fabelhaften 2tfuftif megen befannt ift, t)abe id) nie eine 93ül)ne gefunben, mo fid)j's fo leicht fingt unb wo bie Stimmen fo flingen, mie in 3°PPot!

Margarete 5lrnbt=Ober
(Sricfa, (Eröa) ©taotsoper ^Berlin

5Seoor id) biefc 3°PP°ter 2Balbbül)ne gefehen hatte, fonnte id) mir gar nidjt corftellen, mie man im freien einen fo munberoollen (Einbrud eines gefd)loffenen Raumes

befommen fann. Diefcr *piafe aber, ben man in Soppot fo glüdlid) gemählt l)at, ift für 2Balbfestfpiele gerabe3u mie gefdjaffen. 2Bas bie 9tatur nid)t fd)on üollkommen l)inge= fteüt l)at, mirb burd) ben flaren SSlid unb bie tatfräftige £)anb bes Spielleiters Hermann 3CRe3 erftaunlid) natür= lief ergäbt, ßid)teffefte gerabe3u märchenhaft, merben burd) Scheinmerfer hervorgerufen unb menn bann nod) bie 2ltmofphäre bes 5Balbes bie mahre Stimmung ber 9tatur gibt, mas foll bann noch 3U münfd)en übrig bleiben. Die ^ünftler, bie ba3U berufen maren, bie ©eftalten in ben ge= gegebenen Dramen 3U oerförpern, neroollkommen nod) nad) Gräften ben (Einbrud, ben ein ÜDhiffbrama, bas fid) in ber D^atur abspielt, geben foll. 3d) mar von ber Sßifung frappiert.

^ammerfängerin **Melanie \$ ur t**
(SSriinnfyHbe)

3d) hatte nun fd)on 3um smeiten Dttale bas (Slüd, in ber 2Balboper eine meiner ^auptgeftalten 3U freieren, muf5 aber fagen, bafc, abgefehen baoon, baf „gibelio“ burd)aus mohl gelungen mar, bie 3nf3enierung ber „5Bal= füre“ einen ungleich tieferen (Einbrud auf mid) gemacht hat. (Eine mahrhaft gigantifdje Aufgabe, bie aufs glütf= lichfte gelöst mürbe.



Hermann Übera



Walter Schaeffer

©in unvergeßlicher, erhabener (Einbrucf für alle
Slünftler, befonbers für mich, bie niemals fo gern toie in
3oppot bie „SSrünnhilbe" gefungen hat.

Stuf 2Bieberfehen ^offentlid) im nächften Sahr in
Soppot.

griebe Beiber

(95rünt)ilbe) ©taatsoper ^Berlin

3oppot! Unoergeßliche (Einbrüce beleben fih bei
Nennung biefes Samens. Selten oereinte Schönheit ber
5ftatur, bas foljöne 3Silb bes Stranbes, umfäumt Don
grünen Mügeln, taucht oor meinen 93licfen auf unb in=
mitten biefer #ügel, eingebettet in bem herrlichen beutfchen
*8uchentoalb, bie 2Balbbüf)ne. — 3cf) fann tuohl fagen, baß
ich nie bas tlreigenfte ber 5Bagnerfchen Sütufif als fo
untrennbar oon Ssene unb i)anblung empfunden tyabt,
toie gerabe tyex. Sie gan3e Umgebung ber 9tatur, altes
fpielet mit unb oertieft ben (Einbrucf, führt 3U einer fonft
faum erreichten Renoirflichung ber poetifchen Sbee. Da
alle Gräfte, bie am 2Berfe toaren, mufikalifdje Beitung,
!Regie unb Sänger, mit *8egeiferung ber Sache bienten
unb bie ©eftaltung ber Ssene tiefte (Einfühlung in ben
poetifchen ©ehalt ber Sßagnerfchen ^unfrid)tung be=
funbete, fam es 3U ungeahnten SSMrfungen, bie auf bas
^ublifum ben nachhaltigen (Einbrucf ausübten. 9!llir per--

fönlich ift Soppot unb feine 2öalbbüf)ne, an bie ich nun
fchon einige 3af)re berufen toorben bin, richtig ans i)er3
gemachten unb freue ich mich jebesmal, einem 9lufe borthin
\$olge leiften 3U fönnen.

Otto ^elgers

(\$)unöing, gafncr u. a.) 6taatsoper ^Berlin

2tus meiner 2Balbesfilte heraus fchtoeifen meine (Se=
banfen 3urücf an bie Dftfee, 3uriicf 3ur 5ßalbbühne. (Es ift
mir heute toie ein fdjöner Xraum, unb ich bin glücflied), baß
es boch 90ßirflied)feit mar, baß es fo ettoas toirflied) gibt.
(Ernfthaft „Xheater 3U fpielen" ober gar „Singen" im
freien, erfcd)ien mir immer als ettoas, eigentlich Unmög=
liches. 3\$ tarn fchon acft Sage früher bort an, um mich
langfam an bie 5ßalbbühne 3U getoöhnen. — Um es für3
3U fagen: 3cl) mar begeistert. Da ich tn ben erften 23or=
ftellungen unbefd)äftigt mar, hatte ich unb 9Uthe, bas
gan3e 2ßer! in biefem „lebenben (Semanb" auf mich toirfen
3U laffen. 3cl) muß fyeute fagen: bie Sßalbbühne hat mir
eins meiner größten (Erlebniffe oermittelt unb ich toüncfte,
baß bie 2Balbbüf)ne goppots ein 2Balfahrtstort aller beut=
fchen Stfthetiffreunbe merben möge.

griö 600t

(©tegmimb) 6taatsoper 3Berlin

23on urtb über 3°PP°t fai™ id) nur in Xönen fyöd)ften
(Ent3Üdens fdreiben. *Xäte* id) es, fäme id) in ben (Serud)
ber 2tugenbienerei. Das täte 3°PP°t 2lbbud) unb ftänbe
mir fd)led)t. 3cf) fyabe besfyalb lebiglid) ein fleines (Be=
bid)td)en gemacht, unb wenn es 3l)r (Befallen finbet, fo
laffen 6ie es bitte bas 3icfjt ber 2Belt erblicfen.

3 o p p o t!

90teeresraud)en, SBalbesmeben
gepaart ift gegeben —
3oppot! —

9Jlenfd)en mit #er3 unb 6inn
leben unb ftreben in
Soppot! —

Der 9Jhtfif Pflegerin,
ber Shmft Negerin —
Soppot! —

3u bir will id) eilen,
bei bir 3U Derweilen —
Soppot! —

^ammerfänger Defiber 3 < b o r
(2lberfd)) Staatsoper SSerlin

2ßie ein göttliches (Befdjenf an unfere beutfdje Slunft
mutet mid) biefes naturgefdjaffene 5tmpf)itl)eater im bergi=
gen 2Balbe, *tyod*) über bem blauen Stal)lbogen ber *Qoyyotex*
23ud)t an. ^angeinbrücfte, com befeelten £)aud)e 3ar=
teften ^ßianiffimos *bis* 3um glän3enben gortiffimo fd)met=
ternber ganfaren empfängt unb Derebelt ber ^angboben
biefer 3ur Shmftfätte erhobenen feltfamen *8ergmulbe. 2luf
gewaltiger \$ül)ne türmt fid) in einem (Settrirr *von* mud)=
tigen Reifen unb Klüften eine gigantifdje 2Botansmelt auf.
D^ie 3uor fyabe id) bie elementare 2öirflid)feit bes Qeuer=
3aubers fo empfunden, mie f)ier. inmitten ragenber,
glüljenber Seifen, rings umglutet oon brennenben \$aum=
riefen, glüfyenben ©idjen, SSudjen, lobernben \$id)ten, 3U=
fammenpraffelnben Xannen, himmelwärts fdjlagenben
glammenfäulen liegt *8rönnl)ilb auf felfiger 3agerftatt ge=
bannt. Smmer tiefer taud)t fie ein in ein bergenes 5Jleer
non geuer unb ©tut. lieber bie weiten fyötyen wirft ber tag=
t)ell brennenbe, näd)tlicd)e 2ßalb fdjrecfenoooll feinen lobern=
ben <5d)ein. 5ßat)rlid) eine Gelegenheit, „bas gürdjten 3U
lernen"! 2Beld) unvergleichliche fiöfung bes 0euer3auber=
Problems burd) ben genialen Oberregiffeur Hermann
9Jler3, beffen fünftlerifdje 23ollnatur in einem großen
Xätigkeitsgebiet ljeimifd) ift! Dreine (Einbrücfte ber „5Birf=

Itcfyfeit" unb bes „(Erlebens" empfangen l)ier auf ber (Erb=
bühne bie barftellenben Stünftler unb bie S^taufenbe von
3ufd)auern, bie ben geftftpielen beitoohnten. 3°PPrt/ & a°
„norbifd)e SSagreufl)", fd)eint mir berufen unb bei feinen

reichen Mitteln aud) befähigt 3U fein, eine groÙe fünft*
lerifcfye unb im beften Sinne nationale Aufgabe 3U erfüllen.

2 B il h e l m 9 3 u e r s

(5Botan) ©taatsoper <münä)en

«3£x

Urteile über öie 3oppoter Balöoper im 2£us3ug aus 3cifungeti unö 3eiffcf)riffen

„Eönigsberger i)artungfd)e Leitung":

„... (Es ift l)ier fdjon berichtet toorben, baf* in biefem
Sahre bie Aufführungen (Enbe Suli unb Anfang Auguft bei
heroorragender ^Befe^ung, bie unfere (Entartungen nod)
übertreffen, ftattfinben. Ohne S^eifel wirb von Dansig
aus ber 3^ftom groÙ) fein, aber es ift aud) eine \$flicht, biefes
Unternehmen, bas groÙe SSorgeifterung unb 3beal= mus fdjufen,
mit allen Sträften 3U förbern, hoppelte Pflicht, roeil beutfd)e
Shmft unb beutfdjes 6d)affen 3U uns fpredjen. könnte nicht tym
im Dften, nahe ber 6ee, inmitten politifdjer 3^ffiffen>eit,
ein Wallfahrtsort unb eine 2Beife= ftätte erften, toie fie uns
*8at)reuth fdjenft? Ilm biefes hohe 3iel 3U erreichen,
mufe oon ber (Bren3e unb ben abgetretenen (Bebieten l)ev,
oom D^eife) unb oom Auslanb ber

3uftrom kommen, ber bann ber befte Danf ift für alle
felbftlofe Eingabe, mit ber groÙe Siebe biefes 2Berf ge= fdjaffen
^at." (E a r l ß a n g e

„R ö l n i f d)e 3 e i * u n ö":

„... 3n biefem 3ahre hatte man fid) für 2Bagners
2ßalfüre entfcdjloffen. Das Vertrauen auf ben SBettergott,
ber bie 3oppoter nod) niemals im 6tid) gelassen hatte,
tourbe aud) biesmal nicht enttäufd)t. Annähernd fünf= taufenb
3uf)örer, barunter 3af)lreid)e Ausländer, befonders \$olen
unb Muffen, hatten " " eingefunben. Oberpfleiler Hermann
SSJllers, ber Hinftrifer 3eiter ber Sßalöoper, l)atte für einen
3enifd)en Gahnen geforgt, toie ihn bie ge= fdjloffene
^Bühne aud) nid)t entfernt 3U erreichen imftanbe ift.

3u ben ftärfften (Einbrücfen gehörte ber machtoolle Schluß
aft, tri bem bie 2Balfüren auf hoffen burd) ben magifd) er=
Teud)eteri 9lachtmalb ljeranfautten, fotoie ber \$euer3auber
bei ber (£infd)läferung SSrünnhilbens, ber bie mächtige, über
40 ^Bieter breite unb hunbert 9Jleter tiefe, oon fünftüd)en
geifert verbaute 93ühnenfläd)e bis roeit in ben 2Ba(b f)irtein
in ein ÜReer oon Dampf unb geuer füllte!"

„Deutfd)e Allgemeine 3^it^9" •

„... (£s gibt mohl feiten eine fo t)or3Üglicd) abge=
ftimmte 2Balbbühne, nrie bie bei Soppot, auf ber infolge
ber gan3 oorsüglidjen Afuftif bem \$ublifum aud) bie gröc=
ten Reinheiten ber ÜRufif unb bes ©efanges ooll 3uteil
werben. Dtoturgemäß fommt es auf ber 2Balbbühne in
gans befonderem Ma^e auf eine gute ^Rollenbefetzung an.
2Baltf)er=(5d)äffer hat in ber Ausmaß immer eine glüclicke
fjanb befeffen unb aucE) in biefem Sahre bie Gräfte, bie
feinem 2ßerf 3U einem fo großen (Erfolg oerholffen ljaben,
oor3Üglicd) gemäht."

„9Jtag b e u r g i f d) e Leitung":

„... Dieben bem Xfy eater ift als nationale Shilturtat
bie ^oppoter 2Balboper 3u ermähnen, bie bei erftflaffiger
93efeßung oon fyeroorragenben 5ßagnerfängern unb be=

rühmten Dirigenten aus bem *Reid) bebeutenbe &unft=
leitungen erzielte. ©in *8eifpiel ift bie le^te Aufführung
„<Biegfrieb", ber in biefem Safyre bie „2Balfüre" folgt unter
!unftlerifd)er ßeitung bes Dberregiffeurs Hermann 9tter3
vom Dansiger 6tabttheater."

H a m b u r g e r 9 t a d r i d) t e n":

Die Oper im S Balbe.

„Die goppoter 2ßalbfestspiele fyaben mit il)rer bies=
jährigen Aufführung oon 5ßagners „2Balfüre" mieber ben
93etoeis erbracht, baß fie oon bem hoh^rt 3^ e^ n "nor=
bifcjes *8agreuth" 3U merben, nid)t gar 3U weit entfernt
finb, unb bas große Sntereffe, bas aud) im deiche biefem
Unternehmen entgegengebracht rnirb, fdjeint hiernach burd)^
aus begrünbet. Der (£rnt unb bie (Bemiffenhaftigkeit, mit
ber hier gearbeitet toirb, ftetlen bem 3U unfreiwilliger
6elbtänbigkeit oerurteilten Dansiger greiftaat unb oor
allem ber fleinen, opferfreubigen unb ibeal gefinnten 6tabt
Qoppot bas benfbar beße 3^gnis aus."

„Der Xag":

„... Soppot fei es 3U hoh^
es feine nod) fo großen (Belbop

2(nfet)en beutfdjer \$unft in biefem gefährbeten 6tücf los= geriffener Heimat f)od)3u)alten."

„23er1iner Xageb la 1t":

„5Bagners „(Biegfried" im 2öalbe. 5Xlljät)rl(i) gegen bie 9Jlitte ber Sommerfaifon oeranftaltet bie 6tabt Soppot auf if>rer in einer 33ergmutöe über ber Offfee pradjtooU gelegenen SBalbbühne eine 9ieihe befonbers forgfältig eintubierter Dpernaufführungen, 3U benen bie bebeutenbften Vertreter ber (Sefangspartien als (Boliften fjerangesogen merben."

2ß i l l i b a l b D m a n f o r n s t i

„9[ft ann^eimer Xageblatt":

„... Doch ich mollte ja oon ber 2ßalboper ersähen. ©an3 23ermöhte in Dingen ber @unft, 2Beitumher= gefommene unb einfüge regelmäßige 33a^reut(f)=2ßallfal)rer maren erftaunt, als fie vor biefer Naturbühne ftanben; ... siten noch mehr, als fie jebes fleinfte gefangene 2ßört= ... 28n, bas ihnen bie Bretterbühne öfter oorent= ... mch biefer „Siegfried"=2luffüf)ung ent= Das ift etmas gan3 (Broßes, ©in3ig=

W

„33 o r m ä r t s":

„Siegfried" in ber ^oppoter 2Balboper. *Rid)arb 2ßag= ners „Biegfried" ift auf ber prächtigen 2Balbbühne bes 6ee= babes Soppot bei Dansig fünfmal bei ftets ausgekauftem 55)affenbefud) aufgeführt morben. Die Stabtoermaltung hat fid) bamit als feiterin ber SBalbbeftefpiele fyotytes 23er= bienft erworben. Slünfftferich fc)jien es nicht ungemagt, biefe Oper auf ber Sreibühne mirfen 3U laffen. 2lber unter ber *Regie von Hermann SCRer3 mürbe es ein ftarfer fünftle= rifcher (Erfolg. Die 35eleud)tungseffekte maren 3. 93. mun= berooll. Unter Hufmenbung oon über 2 Millionen 3^ar! hatte bie 6tabt bie Durchführung ermöglicht."

„9t a r 0 b, 2B a r s 3 a m a" (Ueberfehung):

„... (Es mar 3U befürchten, baß bie SCRufitfräfte ihrer Aufgabe nicht gerecht merben mürben. Doch &ie Deutzen ließen biefes nicht 3U. Sh^e große Verehrung für 93ee= hooen unb bas Bemußtfein, baß 3ahlreich)e 2tugen aus aller 2öett fyiex oerfammetter 3^uftf)auer auf biefe Schöpfung ge= richtet finb, bilbeten bas leitenbe SJlotiü. Die 6oüften unb bas oerftärkte Drchefter maren ber Hufgabe unvergleichlich gemachfen unb oorbereitet. Der Dirigent Dr. \$)eß t)at bas (Banse tief unb reif bearbeitet. . . .

... Sie Gräfte maren aus ^em 5)orf, Hamburg, Ber-
lin unb anberen Stäbten l)erange3ogen. Die i)aupregie
rul)t in ben #änben bes #errn 2Baltl)er=6d)äffer aus
(Eljemnit} in Sad)fen.

(Es ift mir barum 31t tun, baft uon biefem ausgeseid)*
neten (Experiment unb feinem Ergebnis alle bei uns \$ennt=
nis nehmen follen, bie in ben legten Sauren fid) für bie
Xfjeaterfrage intereffierten, aber aud) für bie 93ebeutung,
für bie Kultur ber bemofratifd) miebererftanbenen Nation."

„ß0b3er greie treffe":

„... Die erlefenften 23erförperer 2Bagnerftf)er Opern=
geftalten fanben fid) in einfad) ibealer ^ufammenftellung
3ufammen, um einer ber f)errlid>ften 6d)öpfungen bes
93at)reut)er DJleifters blutfrifdjes ßeben 3U geben. 2Betye=
ftimmung erfaßte bie Xaufenbe, bie auf ber fiidjtung bes
oerträumt raunenben 2ßalbes unter bem blauenben 2lbenb=

Gimmel \$opf an \$opf fafen unb ftanben, alle ein
ßaufcyen, ein Sdjauen, als bie l)errlid)en klänge bes 23or=
fpiels ertönten, bie laubgrüne 6d)iebemanb ben 33li<f auf
^unbings efd)enbefd)attetes *8locfl)aus freigab, unb bie
pradjtoollen Stimmen ©iegmuns unb 6ieglins l)in=
flangen über ben abenbftillen 2Balb. Unb ber Sauber ber
5ßagnerfd)en Dichtung f)ielt bie Slunftgemeinbe bie oier
(Btunben ber 2luffül)rung fyinburd) in feinem 23ann."

(Efyefrebauteur ^a r g e l

Ueberfehung aus ber ruffifdjen .3eü|Srift ff\$ { u y:

2lus Soppot mirb uns berichtet: (Brosen (Erfolg Ratten
in S^PPot bie Dperauffüyrungen auf ber 2ßalbbül)ne. 3n
erftflaffiger 35efe^ung mürbe an fedjs 2lbenben „©iegfrieb"
oon D'icfyarb 2öagner gegeben. Die 3nf3enierung beforgte
Dberregiffeur Hermann \$fter3 00m ©tabtljeater in Dan3ig.
Die beften 2öagner=6änger mirften mit."

—°°SB=°—

